

## Lastenräder: Vom Nischenprodukt zum alltäglichen Verkehrsmittel



■ **Forderungen des ADFC  
zur Landtagswahl:**  
Ein Abgleich mit der  
Wirklichkeit

■ **Stadtradeln 2022:**  
Mehr Teilnehmende  
radeln noch mehr  
Kilometer

# Stadtradeln 2022: Verregneteter dennoch gelungener Start und neues Rekordergebnis

FOTOS (2): ADFC



Kein optimales Wetter aber dennoch gute Stimmung beim Stadtradeln-Auftakt.



Alle hatten ihren Spaß.

Mit einer Mischung aus Sonne, Regen, Schauern, Wind und Wolken ist am 29.05. der Stadtradeln Wettbewerb in der Region Hannover gestartet. Die Velo Family Tour startete morgens bei einsetzendem Regen mit gut 400 Radfahrern. Mit dabei waren das Kultur-Rad (mit mobiler Minibühne), die Fahrrad-Rikschas und das Musiklastenrad der Lauti-Gruppe Hannover. Die weiteste Anreise hatte die Gruppe aus Springe um den neuen ADFC Ortsgruppensprecher Leonhard Küster. Etwas spannender war die Anfahrt für die Gruppe aus Hemmingen, in der sogar der Bürgermeister aus Hemmingen dabei war. Herr Dingeldey nimmt seine Aufgabe als Stadtradeln-Star

(3 Wochen Verzicht auf das Auto) ernst und sammelt fleißig Eindrücke auf dem Fahrrad, die er in seinem Blog veröffentlicht. Nach rund 20 km erreichten wir den Pausentreff in den Herrenhäuser Gärten, wo uns Live Musik von den High Fives erwartete. Überall haben Kinder eifrig Seifenblasen produziert und das Gratis-Eis genossen. Die Radfahrer\*innen aus dem Norden (rund um Garbsen) kamen dazu und so machten wir uns mit nunmehr fast 600 Radfahrern auf den Weg in Richtung Opernplatz zur StadtMensch&FahrRad.

Hier gab es ein vielfältiges Angebot rund ums Fahrrad. Viele Aussteller\*innen begrüßten die zahlreichen Besucher\*innen. Ein buntes Bühnenprogramm sorgte für Ablenkung vom

durchwachsenen Wetter. Spax und Brazzo Brazzone gaben ihr Bestes, verbreiteten gute Laune und sorgten so für gute Stimmung. Die Kreidekids malten Fahrräder und ignorierten den Regen. Die Verlosung der Sachpreise kam sehr gut an und ein kleiner Junge war überglücklicher Gewinner eines tollen Fahrrads (welches seine Mama fahren darf). So endete der Tag mit einigen Kilometern fürs Stadtradeln, tollen Erlebnissen und vielen lächelnden Gesichtern.

Mittlerweile steht auch das offizielle Ergebnis fest. Viele neue Rekorde wurden dieses Jahr beim Stadtradeln gebrochen: 4.220.040 Kilometer (2021: 4,1 Mio) wurden von 23.556 Teilnehmenden (2021: 21.208), davon 315 Parlamentarier\*innen, in 1034 Teams (2021: 943) der Region Hannover erradelt. Im Gesamtwettbewerb liegen wir damit derzeit auf Platz 2 und überlassen mal wieder Berlin den Vortritt. Herzlichen Glückwunsch in die Hauptstadt, wir freuen uns schon auf das kommende Jahr!

*Detlef Rehbock und Lars Wöllecke*

**Video zur Velo Family Tour:**

<https://www.youtube.com/watch?v=ISf-cmQKh4c>

**stadtradeln**

Ein Service von  
**stadtmobil**  
carsharing

**Lastenradsharing in Hannover**  
Lastenräder, 24/7 für Dich zum Ausleihen

>>>> [stadtradeln.de](http://stadtradeln.de) <<<<



FOTO: ADFC

## Liebe Leserinnen und Leser,

unsere sommerliche HannoRad ist da. Mit ein wenig Verspätung (Corona hat auch vor unserer Redaktion nicht Halt gemacht), aber hoffentlich noch pünktlich als Sommerurlaub-Lektüre berichten wir in dieser Ausgabe gewohnt über die viele Themen rund ums Rad in der Region Hannover.

Im Schwerpunkt werfen wir diesmal einen Blick auf Lastenräder in Hannover. Annette und Eberhard fassen die Entwicklung von Hannah zusammen, mit Swantje Michaelsen und Lars Wichmann berichten im Interview zwei der wichtigsten Köpfe hinter Hannah von der Entstehung und geben einen interessanten Blick in die Zukunft. Außerdem stellen wir das Projekt WiLas vor: Das Angebot des ADFC Stadt Hannover ist wieder mit einer großen Flotte von Lastenrädern in der Stadt unterwegs. Ein herzliches Willkommen an unsere neue Kollegin beim Stadtverband Bianca Sieg, die hauptsächlich für das WiLas-Projekt tätig ist.

Im zweiten Schwerpunkt werfen wir einen Blick auf die Landtagswahl. Rüdiger Henze und Isabella Breeck vom ADFC-Landesverband berichten von der ADFC-Kampagne zur Wahl. Und wir gleichen die Forderungen direkt mit der Wirklichkeit in der Region Hannover ab. Kleiner Spoiler: es gibt auf Landesebene noch viel zu tun für den Radverkehr.

Ich wünsche euch viel Freude bei der Lektüre und eine schöne Sommerzeit. Vielen herzlichen Dank an die Redaktion und die Autor\*innen der einzelnen Beiträge. Wenn ihr Beiträge für die HannoRad habt, dann immer her damit, die Adresse findet ihr im Heft.

Lars Wöllecke

## Inhalt

Stadtradeln 2022.....	2
Editorial.....	3
Impressum.....	3

### SCHWERPUNKTE

Hannah soll sich vermehren – mehr Lastenräder in die Region .....	4
Interview mit Swantje Michaelsen und Lars Wichmann .....	6
WiLas – Wir nutzen Lastenräder.....	8
Neu in Hannover: stadtradLa.....	10
LiNa – eine neue Dimension im Lastenradsharing!.....	11
Forderungen des ADFC zur Landtagswahl:	
Ein Abgleich mit der Wirklichkeit.....	12
Interview mit Rüdiger Henze, Landesvorsitzender des ADFC und Isabella Breeck, Referentin für Radverkehr beim ADFC.....	12

### AKTUELL

Erster Grünpfeil für Radverkehr .....	17
Auf nach Berlin – zu Gast bei Swantje Michaelsen im Bundestag .....	18
155 Landes-Lkw sicherer .....	19

### MIT DEM RAD UNTERWEGS

Ferienurlaub mit Lastenrad und Bahn.....	20
Immer mal wieder neue Ziele – ein Ausflug in die 60er Jahre .....	21

### AUS STADT UND LAND

Nachrichten aus den ADFC-Gliederungen.....	27
--	----

### PLUS/MINUS

29

Gutes und Schlechtes aus dem Radverkehrserleben

## Impressum

Heft 2 | 2022 • Auflage: 8000

Fahrradzeitschrift des ADFC für die Region Hannover. Für die in diesem Gebiet wohnenden ADFC-Mitglieder ist der Bezug im Jahresbeitrag enthalten.

### Herausgeber

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Region Hannover e.V.,  
Hausmannstraße 9–10, 30159 Hannover,  
Telefon 05 11 1 64 03-12, Fax 05 11 1 64 03-91,  
region@adfc-hannover.de

### Anzeigenverwaltung

Detlef Rehbock,  
anzeigen@adfc-hannover.de

### Redaktion

Lars Wöllecke (verantwortlich i. S. d. P.), Harald Hogrefe,  
Olaf Kantorek, Andreas Beichler, Detlef Rehbock,  
Eberhard Röhrig-van der Meer und Annette Teuber.

## HannoRad

Redaktionsanschrift  
siehe Herausgeber  
redaktion@adfc-hannover.de

Layout, Produktion und Druck  
Andreas Beichler  
QUBUS media GmbH, Beckstraße 10, 30457 Hannover

Titelfoto  
Dirk Hillbrecht

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Außerdem weist sie darauf hin, dass kein Anspruch auf Vollständigkeit und Ausschließlichkeit erhoben werden kann. Somit können Rechtsansprüche (jeglicher Art) aus dem Inhalt gegenüber dem Herausgeber nicht abgeleitet werden.

Gedruckt auf  
Circleoffset Premium White – 100% Recyclingpapier.

## PERSONALIEN

**Maria Heidemann hat den ADFC im April verlassen.**

**Lars Wöllecke wurde zum Geschäftsstellenleiter des ADFC Stadt Hannover ernannt.**



# Hannah soll sich vermehren – mehr Lastenräder in die Region



**H**annah-Lastenrad ist ein gemeinsames Projekt von ADFC und Velogold, das 2015 ins Leben gerufen wurde und von Beginn an in Stadt und Region Hannover mit unglaublich großem ehrenamtlichen Engagement gewachsen ist. So wurde aus Hannah in kurzer Zeit die größte Initiative freier Lastenräder in Deutschland – mit zuletzt über vierzig Lastenrädern wurde im letzten Jahr die 20-tausendste Ausleihe gefeiert!

Ohne die großartige, breite Unterstützung wäre das nicht möglich gewesen: die Stadtbezirksräte in Hannover, die für ihre Stadtteile Hannahs finanziert haben, die Geschäfte und Kultureinrichtungen, die sich als Ausleihstation unentgeltlich um die Ausgabe und Rücknahme der Räder gekümmert haben, über Pat\*innen, die in ehrenamtlicher Arbeit darüber gewacht haben, dass die Räder fahrtüchtig sind bis hin zu vielen anderen Sponsoren, die weitere Lastenräder in der gesamten Region Hannover finanziert haben.

Unser gemeinsames Ziel war dabei, Mobilitätskultur zu verändern und Lastenräder als alternatives Transportmittel bekannt zu machen. Das ist uns gelungen – Lastenräder sind kein Nischenprodukt mehr, sondern alltäglich im Stadtbild zu sehen. Aber so wie nicht jede\*r ein eigenes Auto braucht, benötigt auch nicht jede\*r ein eigenes Lastenrad. Deswegen ist es wichtig, Lastenräder zum Ausleihen oder zum Teilen zur Verfügung zu stellen und auf verschiedenste Arten weiter zu verbreiten.

Die Zahl der Hannahs und die Zahl der Nutzer\*innen sind schnell gestiegen. Dies bedeutete eine erhebliche Arbeitsbelastung für alle

FOTOS (4): ADFC

## Radgeber

**Räder – Service – Sachverstand**

Wir führen die guten Marken – und natürlich auch vieles andere, was zum Radfahren gehört.

**Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch!**





**Inzwischen aus dem Straßenbild nicht mehr wegzudenken: Lastenräder sind zu ganz normalen Alltagstransportmitteln für viele Gelegenheiten geworden.**

Beteiligten, gleichzeitig waren für viele Hannahs die Kosten für Wartung und Reparaturen nicht gesichert. Insbesondere in der Stadt Hannover war die Nachfrage so groß, dass neue Lösungen erforderlich wurden, um die Verfügbarkeit zu erhöhen. Eine stundenweise Buchungsmöglichkeit mit einer personenunabhängigen Ausleihe und Rückgabe war das Ziel, doch auch die technische Betreuung musste gesichert sein.

Bereits 2018 erarbeiteten die beiden Hannah-Partner gemeinsam u.a. mit Stadtmobil, Canta-

men (Software-Entwickler für Carsharing) und dem Projekt PedsBlitz ein Konzept für eine entsprechende Weiterentwicklung. Im Ergebnis hat der ADFC die 12 Lastenräder im Stadtgebiet schrittweise an Stadtmobil abgegeben, wo sie stundenweise gegen ein geringes Nutzungsentgelt ausleihbar waren. Während die Region Hannover die Verbindung eines digitalen Schlosses mit dem Buchungssystem förderte, finanziert die Stadt Hannover nun die Aufstockung und Erweiterung der Lastenradflotte bei Stadtmobil. Diese geht mit dem neuen Namen „StadtradLa“ auf den Markt und kann bereits online gebucht werden. Darüber hinaus fördert die Landeshauptstadt die Lastenrad-Promotion durch den ADFC mit dem Projekt WiLas.

Für die Hannah-Lastenräder in den Umlandkommunen hat sich zunächst wenig geändert. Dort erfolgt die Ausleihe weiterhin durch die Stationen, auch weil die meisten Räder elektrisch unterstützt sind. Aus unserer Sicht besteht hier besonders die Notwendigkeit, durch ein Lastenrad-Angebot eine Alternative zum eigenen Auto zu schaffen. Auch die Nachfrage nach weiteren Hannahs ist da. Aber die Aufgabe des ADFC ist nicht die dauerhafte Organisation einer Lastenradvermie-

tung, die Arbeitsstunden unserer Geschäftsstelle in diesem Projekt müssen weniger statt mehr werden und auch das ehrenamtliche Engagement in unseren Gliederungen stößt hier an seine Grenzen.

Der Vorstand des ADFC Region Hannover hat daher jetzt beschlossen, die aktive Organisation der Hannahs auf neue Räder zu stellen. Das geht nicht von heute auf morgen, je nach

Vertragslage mit den einzelnen Sponsoren wird sich dies bis zu drei Jahre hinziehen.

Aber wir wollen uns mit

dem Projekt Hannah-Lastenrad weiterhin in der gesamten Region dafür engagieren, dass Lastenräder geteilt werden. Ob es Vereine oder Hausgemeinschaften sind, die sich Räder teilen oder ob es Wohnungsbaugesellschaften, Firmen oder Kommunen sind, die die Räder zur Verfügung stellen. Hannah-Lastenrad wird als Gemeinschaftsprojekt von ADFC und Velogold weiter leben und soll dazu neue Wege gehen:

**hannah!**  
Lastenräder  
für Hannover und die Region

**#lastenradereinfachteilen** ist der neue Hashtag und steht für „die neue Hannah“, die insbesondere privaten Gruppen wie Hausgemeinschaften, aber auch Unternehmen und Vereinen in der Region die Verwaltung und den Verleih ihres eigenen (E-)Lastenrades auf einfache Weise rund um die Uhr ermöglichen soll. Mit einer Hannah-App und weiteren Spezial-Angeboten können die Anbieter selbst entscheiden, wie sie ihr Lastenrad finanzieren, ob es öffentlich oder privat genutzt wird, ob es etwas kosten soll und wie etwaige Einnahmen verwendet werden.

Die Verwaltung der Räder wird damit zukünftig dezentral vor Ort erfolgen. Was mit den jetzt bestehenden Hannah-Lastenrädern konkret geschieht, müssen wir in jedem einzelnen Fall mit dem jeweiligen Eigentümer\*innen oder Sponsor\*innen erarbeiten. Das Ziel ist dabei klar: wir wollen (noch) mehr Lastenräder in der Region.

*Annette Teuber und  
Eberhard Röhrig-van der Meer*

## Interview mit Swantje Michaelson

**Hallo Swantje. Du bist beim ADFC auch als die „Mutter von Hannah“ bekannt. Magst du uns nochmal kurz mitnehmen in die Entstehungsgeschichte des Projekts im Jahr 2015?**

Die erste Hannah ist im März 2015 an den Start gegangen. Ich hatte 2014 vom ersten freien Lastenrad „Kasimir – dein Lastenrad“ in Köln gehört und fand die Idee großartig. Durch Ingrid Schulz von der Landeshauptstadt wurden wir auf einen kleinen Fördertopf aufmerksam, aus dem wir 2.500 Euro für ein Verleih-Lastenrad bekommen konnten. Ich habe daraufhin den Vorstand des ADFC Hannover für die Idee begeistert und dann mit Lars von Velogold aus der Idee ein Projekt gemacht. Beratend standen uns die Leute von Kasimir und Daniel in München zur Seite. Was mich besonders freut: Hannah war das erste Freie Lastenrad mit einem weiblichen Namen. Obwohl wir mit nur einer Hannah gestartet sind, haben wir voller Optimismus den Untertitel LastenRÄDER für Hannover gewählt. Denn wir waren überzeugt, dass es nicht bei einem Lastenrad bleiben kann. Die Dynamik haben wir aber kaum vorhersehen können: Schon im Sommer

2015 haben die ersten Bezirksräte Gelder für Bezirks-Hannahs bewilligt. Besonders stolz bin ich darauf, dass der ADFC Region Hannover schon im September 2015 mit Unterstützung der Region gleich 4 Hannahs für die Umland-Kommunen an den Start gebracht hat. Bis heute gibt es nur wenige freie Lastenräder im ländlichen Raum, das ist wirklich sehr besonders. Unsere Erfahrungen konnten wir im Rahmen des bundesweiten *Forum Freie Lastenräder* regelmäßig weitergeben und austauschen. Dem Forum gehören inzwischen weit über einhundert Lastenrad-Initiativen an und es wurde stellvertretend für seine Mitglieder 2019 mit dem Deutschen Fahrradpreis ausgezeichnet.

**Hannah ist ja wirklich eine Erfolgsgeschichte für den ADFC und die Partner\*innen. Wie sehr haben die Hannahs nach deiner Wahrnehmung das Stadtbild von Hannover verändert?**

Heute ist es kaum mehr vorstellbar, aber 2015 waren Lastenräder wirklich noch etwas Besonderes. An beinahe jeder Ampel wurde ich auf das Lastenrad angesprochen, wenn ich mit einer

FOTO: STEFAN KAMINSKI



Hannah unterwegs war. Und bis vor 4–5 Jahren konnte ich gefühlt alle Menschen auf Lastenrädern mindestens vom Sehen. Das ist inzwischen deutlich vorbei. Gerade in den innerstädtischen Quartieren – aber zunehmend auch darüber hinaus – gehören Lastenräder inzwischen zum Stadtbild. Die Modelle werden immer vielfältiger, ebenso wie die Menschen, die mit Lastenrädern unterwegs sind. Insofern: ja, ich würde schon sagen, dass wir mit Hannah das Stadtbild verändert und Fahrradmobilität nochmal auf eine andere Art erleb- und sichtbar gemacht haben.

**Was hat den ADFC Stadt Hannover 2020 veranlasst, die in Hannah-Räder in Hannover nach und nach an Stadtmobil abzugeben?**

Wir haben ein freies Lastenrad gegründet, um allen Menschen in Hannover ein niedrighschwelliges Ausprobier-Angebot zu machen. Doch dann wuchs der Verleih, und ebenso wuchs die

## Interview mit Lars Wichmann

**Hannah wird smart!**

**Hallo Lars, du warst bei der Entstehung von Hannah maßgeblich beteiligt. Nimm uns doch nochmal mit in die Geschichte rund um Hannah!**

Als ich vor sieben Jahren mit Swantje die ersten Gedanken zu einer *Freien Lastenradinitiative* für Hannover austauschte, war total klar: „Wer, wenn nicht wir!“ und „Wann, wenn nicht jetzt.“ Der Rest ist Geschichte, wir haben beide allerlei Vorträge in Wien, Berlin und Köln gehalten, durften zusammen mit Ronald vielen neuen Initiativen in ganz Deutschland wertvolle Tipps und Tricks geben. Wir haben hier zusammen was Großes geschaffen, Hannah ist in der Szene bundesweit bekannt, selbst die „Flotte Berlin“ mit aktuell rund 200 Rädern hatten wir beraten. Ein herzliches Dankeschön auch an die vielen Pat\*innen – ohne euch wären wir nicht da, wo wir heute sind! Ohne die vielen Lastenrad-Käufer\*innen bei Velogold wäre dieses Engagement ebenso nicht möglich und Hannah nicht da, wo sie heute steht – danke auch in diese Richtung!

Nach der 20-tausendsten Ausleihe im letzten Jahr und über vierzig Rädern im Verleih war

aber auch klar: Wir müssen uns neu aufstellen, ein neues Konzept muss her. Einerseits brauchen wir noch viel mehr gemeinschaftlich geteilte Lastenräder, andererseits ist die tägliche Arbeit in der Geschäftsstelle so nicht mehr tragbar. Vierzig Räder sind toll, doch ergibt diese Zahl gerade mal ein Lastenrad auf 30.000 Menschen in der Region – das ist eine homöopathische Dosis mit zu wenig Wirkung und ich weiß: der Bedarf ist viel größer!

**Und wie sind dann deine Ideen, wie geht es jetzt weiter?**

Die Arbeit an Hannah, sich mit und für den ADFC im Rahmen dieses Projekts zu engagieren und Lösungswege zu gestalten, macht mir bis heute viel Freude. Ronald und ich haben uns intensiv ausgetauscht, ich habe seine Tabellen mit „Zeitfressern“ analysiert und priorisiert. Parallel viel recherchiert, was andere Initiativen in der Bundesrepublik so machen und aus diesem Input das Beste rausgeschrieben und es zeichnete sich ab: Hannah wird zum Portal!

Wir möchten in Zukunft die Lastenräder weniger zentral über die Geschäftsstelle verwalten, sondern dieses lokalisieren: Dort, wo das ge-

FOTO: VELOGOLD



meinschaftlich geteilte Lastenrad steht, muss auch die Verwaltung, Betreuung und Reparatur stattfinden. Auch müssen die Lastenräder selbst nicht mehr „Hannah“ heißen – schreibt drauf, was ihr möchtet, oder gar nix – Hauptsache geteilt!

Die Botschaft ist jetzt: #lastenradereinfachteilen. Mit diesem Ansatz habe ich die „neue Hannah“ konzipiert. Der Designer Hannes Buchholz vom Hafven hat der Hannah ein grafisches Refresh gegeben und Sven Baier, langjähriger Betreuer der Hannah-Website, hat alles in eine neue Seite gebracht, die schon bald online geht.

**Wie läuft das dann konkret ab? Was braucht eine interessierte Gruppe, die gemeinsam ein Lastenrad teilen möchte?**

Mit dem Hannah-Portal können vielfältigste Gruppen ihr eigenes Lastenrad verwalten und

**Swantje Michaelson  
gehört der Grünen  
Bundstagsfraktion an.**

Arbeit. Immer mehr Räder mussten besorgt, gewartet und repariert werden. Immer mehr Hannah-Nutzer\*innen hatten Fragen oder Anregungen. Gelder mussten akquiriert und abgerechnet werden. Wir haben viele Aufgaben mit der großartigen Unterstützung von Ehrenamtlichen bewältigt, aber es blieb eine Menge Arbeit auch für uns Hauptamtliche übrig. Und gleichzeitig hatten wir viele weitere Ideen und Themen auf unserer Agenda.

Dazu kam: ein freier Lastenradverleih bringt Menschen zwar aufs Lastenrad, aber Alltagsmobilität kann er nicht gewährleisten. Mit Stadtmobil konnten wir den Verleih alltagstauglich und insbesondere stundenweise sowie kurzfristige Ausleihe möglich machen. 2019 hat Stadtmobil die ersten Hannahs in den Verleih aufgenommen und inzwischen steht den Menschen in richtig vielen Quartieren ein Rad zur stundenweisen Ausleihe zur Verfügung.

**Lars Wichmann, Co-Initiator & Entwickler der Hannah, ADFC-Mitglied, Fördermitglied, Velogold.**

nutzen. Die Zutaten sind einfach: Lastenrad, Hannah-App, elektronisches Rahmenschloss und für E-Lastenräder eine von uns entwickelte Wallbox. Das besondere steckt im Kern der modifizierten Software, denn die ermöglicht vielfältige Optionen für Gruppen. So kann selbst entschieden werden, ob das eigene Lastenrad öffentlich oder nichtöffentlich angeboten wird. Durch die App werden 24/7 Ausleihe mit halbstündlichen Zeitfenstern möglich! Diese Gruppen, denen das Lastenrad in der Regel gehört, können selbst entscheiden, ob ihr Lastenrad etwas kostet – die Einnahmen werden an die Gruppen weitergeleitet, für ein Straßenfest, den Unterhalt, etc.

**Und was ist mit den Kosten?**

Leider gibt es diese Entwicklung nicht gratis, denn insbesondere die laufenden App-Kosten, die wir selbst ja auch abführen, werden auf die neuen Eigentümer\*innen der Lastenräder umgelegt und beginnen (je nach Optionen) ab 20,- Euro pro Monat. Service-Pakete mit lokalen Werkstätten und Leasings zur Finanzierung sind in der Entwicklung.

*Nun gibt es 2022 mittlerweile immer mehr Lastenräder in Hannover. Neben den privat genutzten, gibt es jetzt den stadtrLa von stadtmobil und auch weiterhin freie Lastenräder von anderen Akteur\*innen. Was wünschst du dir für die Lastenrad-Kultur in Hannover in den kommenden 5 Jahren?*

Es ist einfach großartig, dass die Menschen in Hannover so viele Möglichkeiten haben, ihre Fahrradmobilität zu erweitern – Verleih oder Privatbesitz, Zweirad oder Dreirad, kleines oder großes Lastenrad, kurzfristige Miete oder Ausprobieren beim ADFC. Ich habe in den letzten Jahren wirklich viele Menschen beim Lastenrad-Ausprobieren begleitet und fast immer in begeisterte Gesichter gesehen. Ich wünsche mir, dass noch mehr Menschen das nutzen und sich begeistern lassen. Und dass die vielen Lastenrad-Angebote in Hannover sich übereinander freuen, gut zusammenarbeiten und sich gegenseitig als Unterstützung verstehen.



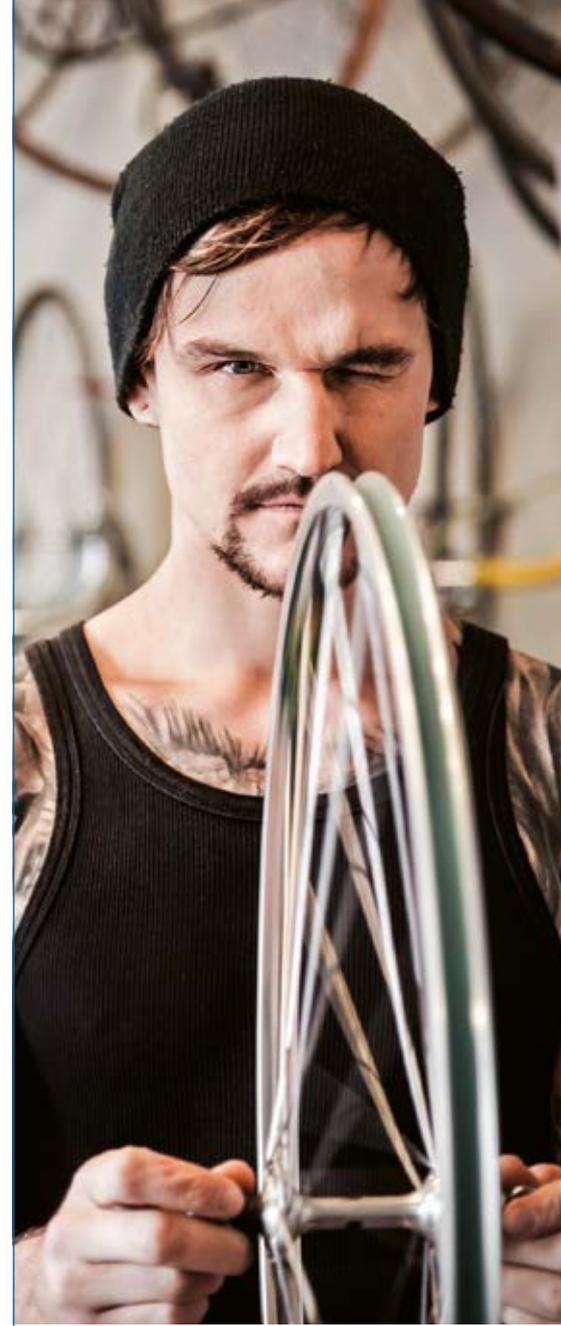
**Welche Zielgruppe wollt ihr mit dem Portal erreichen?**

Mit dem Weg zum Portal ermöglichen wir auf einfache Weise, dass auch Hausgemeinschaften, Vereine, Studierendenwohnheime ADFC-Ortsgruppen, Einzelhändler\*innen und viele andere Institutionen ein eigenes Lastenrad in den Verkehr bringen können. Auch eigene Namen und ein eigenes Branding ist möglich! Wir sehen weiter das öffentliche Gratis-Angebot, möchten aber ergänzend viel mehr Lastenräder in Innenhöfen, auf privatem Grund sehen - neben der neuen Technik ist das nichtöffentliche Teilen, also geschlossene Nutzer\*innengruppen, das wesentlich Neue an Hannah.

**Wann und wie geht's los?**

Ich hoffe, dass die Leser\*innen jetzt schon den Relaunch auf [www.hannah-lastenrad.de](http://www.hannah-lastenrad.de) sehen!

*Die Interviews führte Lars Wöllecke*



**WERTGARANTIE Komplettschutz  
Ihre Reparaturkosten?  
Nehmen wir auf's Korn!**

Wir zahlen Ihre Reparaturrechnung bei

- Sturz- oder Unfallschäden
- Verschleiß oder Diebstahl
- u.v.m.

Ihr Spezialist für Geräteschutz und Garantiever sicherung für alles, was einen Akku, Stecker oder Speichen hat.

Since 1963 | Made in Germany | [wertgarantie.com](http://wertgarantie.com)



Kunden-  
zufriedenheit  
- Kundenbetreuung  
[www.tuv.com](http://www.tuv.com)  
ID 9105052129

**WERTGARANTIE®**  
Einfach. Gut. Geschützt.

# WiLas – Wir nutzen Lastenräder

**D**er Umstieg vom Auto auf die Nutzung von Lastenrädern stellt einen wichtigen Beitrag zur Verkehrswende in Hannover dar.

Der ADFC fördert diese Entwicklung mit dem Angebot von Beratung und Probenutzungen unter dem Namen **WiLas – Wir nutzen Lastenräder**. „Wir sprechen mit diesem Angebot die vielen Einwohner\*innen an, die die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten von Lastenrädern noch nicht kennen“, sagt Eberhard Röhrig-van der Meer, Vorsitzender des ADFC Stadt Hannover.

Auch wenn Lastenräder inzwischen häufig auf den Radwegen unterwegs sind und das Stadtbild mitprägen, haben viele Menschen wahrscheinlich noch keine eigenen Erfahrungen damit gemacht. Da kommen natürlich Fragen auf: Wie fährt sich so ein Lastenrad? Was für Vor- und Nachteile haben unterschiedliche Modelle? Welches Lastenrad wäre für meine Zwecke am besten geeignet? Was würde dieses Modell kosten? Aber neben der Kostenfrage ist die wichtigste Frage vielleicht: Ist das was für mich, fühle ich mich bzw. fühlen wir uns wohl auf einem Lastenrad?

**„Wir sprechen mit diesem Angebot die vielen Einwohner\*innen an, die die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten von Lastenrädern noch nicht kennen.“**

*Eberhard Röhrig-van der Meer, Vorsitzender des ADFC Stadt Hannover*

Mit WiLas bietet der ADFC eine anbieterunabhängige Fachberatung zur Lastenrad-Auswahl und -Nutzung. Wir beantworten diese Fragen und räumen eventuelle Bedenken aus. Dafür haben wir eine umfangreiche Flotte an verschiedensten Lastenrädern. Dazu zählen neben den üblichen zweirädrigen

Rädern auch mehrere Dreiräder und ein leichtes klappbares Lastenrad.

„Mit den angebotenen Testfahrten können Interessierte erste eigene Erfahrungen machen, wie sich Lastenräder fahren lassen“, sagt Röhrig-van der Meer. Anschließend können sie Lastenräder für eine einwöchige Probenutzung kostenlos ausleihen und damit testen, wie sich das Lastenrad für die individuelle Alltagsnutzung eignet. So können etwa die Fahrten der Kinder zum Kindergarten oder die täglichen Besorgungen und Einkäufe mit dem Lastenrad erledigt werden.



Im Bild von links: Eberhard Röhrig-van der Meer, Belit Onay und Thomas Vielhaber

FOTOS (3): ADFC



Im Bild von links: Bianca Sieg, Lars Wöllecke, Belit Onay, Eberhard Röhrig-van der Meer mit WiLas Rädern.

## Seit über 25 Jahren das komplette Programm!

**z.B. praktische Falträder:** Über 50 Modelle von 8 Herstellern bereit zur Probefahrt

Wir haben „Die Klassiker“ und sind Exzellenz-Händler von



Oder das faltbare Liegedreirad „ICE Sprint“ von Iclotta, mit niedrigem Schwerpunkt, dadurch hohe Kurvenstabilität für sportliche Fahrweise.



**z.B. umweltschonende Lastenräder:** Diverse Modelle von 5 verschiedenen Herstellern  
z.B. Christiania Lastenräder, die Vorbilder aus Kopenhagen mit bis 100 kg Zuladung.



**z.B. E-Bikes und Pedelecs:** Vorführbereit über 50 Modelle von 7 Herstellern

z.B. das vollgefederte Lasten-E-Bike „Load“ von riese+müller mit modularemladeboxsystem, Bosch E-Motor ... und trotz der Größe mit dem Fahrgefühl eines „normalen“ Fahrrades!



Oder das „Argos“ von Patria, das Reisefahrrad für extreme Belastungen. Individuelle Fertigung in Deutschland nach Kundenwunsch, 15 Jahren Garantie auf den leichten Stahlrahmen.



## RÄDERWERK

Stadt- und Reisefahrräder, Liege-, Lasten-, falt- und Behindertenräder, Tandems, Dreiräder, Transporträder, Räder für Jung und Alt, (Kinder-) Anhänger, E-Bikes und Pedelecs, Einzelanfertigungen ...

Außerdem: Verkauf, Jobrad, Service, Probefahren, Testwochenende, Reparaturen nach telefonischer Absprache



**Die Vielfalt der Lastenradmodelle für ganz verschiedene Ansprüche hat stark zugenommen. Auch für Gewerbetreibende sind sie eine echte Alternative – wir berichteten.**

Die Landeshauptstadt Hannover unterstützt das Angebot durch eine finanzielle Zuwendung i.H.v. rund 40.000 €. Dazu betont der Oberbürgermeister Belit Onay: „Der ADFC hat bereits viel Erfahrungen mit der Beratung zu und testweisen Nutzung von Lastenrädern sammeln können. Daher freue ich mich, dass wir nun quasi zu einer Fortsetzung des erfolgreichen Projektes „WiLas“ kommen und der ADFC erneut ein niedrigschwelliges Angebot rund um das Lastenrad gestalten wird. Die Stadt Hannover ist dringend auf solche Initiativen angewiesen, wenn wir den Klimawandel begrenzen und die gemachten Zusagen einhalten wollen. Wir brauchen mehr sinnvolle Mobilität, die das Klima nicht noch weiter anheizt. Lastenräder sind ein fester Bestandteil zukunftsfähiger Mobilität.“

Mit diesem Angebot unterstützt der ADFC auch das von der Landeshauptstadt Hannover geförderte Lastenrad-Verleih-Angebot StadtradLa des Sharing-Unternehmens Stadtmobil. Bis Ende 2022 wird diese Flotte auf 50 Leih-Lastenräder angewachsen sein.

Übersichten zu allen Verleihangeboten von Lastenrädern in Hannover und zu den Fahrradhändlern, die Lastenräder in Hannover anbieten, sind auf der Internetseite des ADFC veröffentlicht. Dort finden Interessierte auch die Termine von Lastenrad-Cafés in den hannoverschen Stadtteilen.



**hannover-stadt.  
adfc.de/wilas**

Lars Wöllecke



## Herzlich Willkommen!

Unsere neue Kollegin beim ADFC Stadt Hannover, Bianca Sieg, ist als Campaignerin angestellt und neben der Öffentlichkeitsarbeit hauptsächlich für das WiLas-Projekt zuständig. Erreichbar ist Bianca per E-Mail unter [b.sieg@adfc-hannover.de](mailto:b.sieg@adfc-hannover.de)

Mit uns...



...ins  
Abenteuer

Bild: Ortlieb



Outdoor- &  
Reiseausrüster  
Kurt-Schumacher-Str. 9

## Neu in Hannover: stadtradLa



Die stadradLa wurden im April am Nordufer öffentlichkeitswirksam präsentiert. Viele lobende Worte für Hannah und gute Wünsche für stadradLa fanden Belit Onay (OB Landeshauptstadt Hannover), Andreas Krämer (stadtmobil), Steffen Krach (Regionspräsident), Eberhard Röhrig-van der Meer (Vorstand ADFC Stadt Hannover) und Maaret Westphely (stadtmobil)



Vor fast drei Jahren kam als Leihgabe der hannoverschen Lastenrad-Initiative „Hannah – Lastenräder für Hannover“ das erste Lastenrad zu stadtmobil. Jetzt stocken wir auf: 50 Lastenräder können ab diesem Frühjahr flexibel und günstig ausgeliehen werden. Mit einer so großen Lastenrad-Flotte ist stadtmobil Hannover der erste Carsharing-Anbieter in Deutschland, der ein kombiniertes Angebot von Autos und Rädern aus einer Hand im Portfolio hat.

Die Räder mit dem neuen Namen stadtradLa haben ein neues Design und ein neues digitales Schloss erhalten. Mit dem neuen Schloss wird das Öffnen noch leichter und sicherer. Allerdings brauchst du zukünftig für die Nutzung der Lastenräder ein bluetoothfähiges Endgerät/Smartphone, um das Fahrradschloss aufzubekommen.

Schritt für Schritt werden wir einen Großteil der stadtradLa mit dem neuen Schloss ausrüsten und weitere neue Stationen einrichten. Außer den bekannten Lastenrädern mit Kiste und Anschnallgurten für Kinder, von denen einige einen E-Antrieb haben, wird es eine neue Kategorie geben: Lastenräder mit Ladefläche, auf der sperrige Gegenstände transportiert werden können.

stadtmobil

**Großes Medieninteresse bei der Vorstellung von stadradLa am Nordufer.**

FOTOS (2): ADFC

**W**ären wir beim ADFC bislang stolz darauf, regionsweit immerhin über 40 Hannah-Lastenräder im Verleih zu haben, so schlägt das Projekt „Transition 2.0 in der Limmer-Nachbarschaft“ (LiNa) nun eine neue Dimension auf: Für den Stadtteil Limmer mit ca. 6000 Einwohner\*innen werden in Kürze 16 Lastenräder zum Teilen und Ausleihen bereitstehen. Im Fokus stehen dabei Nutzer\*innen, die sich nie ein eigenes Lastenrad kaufen würden, da sie es zu selten nutzen. So möchte man eine Alternative zum Auto etablieren.

Neben zehn nicht-elektrischen Lastenrädern, die sich jede\*r per App ausleihen kann, gibt es bei LiNa auch Lastenräder mit eMotor. Diese sind allerdings bis Oktober Nutzer\*innen vorbehalten, die sich am Klimaschutzprojekt LiNa beteiligen und über ihre Treibhausgas-Emissionen Buch führen – wobei das Mitmachen sehr erwünscht ist! Für diese Elektroräder werden ab Juli auf einem schon aufgestellten Parklet zwei Radgaragen mit einer diebstahlgeschützten Ladestation stehen.

Das Projekt LiNa wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert und konnte so die 16 Räder beschaffen. Zudem wurde eine neue App entwickelt, die vielfältige Sharingmodelle zulässt, wie geschlossene Nutzer\*innengruppen und kostenpflichtiges oder kostenloses Verleihen. Die App wird in den nächsten Wochen in Limmer erprobt und soll bei Erfolg zukünftig auch für die Hannahs in der Region Hannover eingesetzt werden.

Neugierig geworden? Alles weitere Wissenswerte und aktuelle Informationen zu LiNa gibt es unter <https://www.limmer-nachbarschaft.de/>

*Olaf Kantorek*

## LiNa – eine neue Dimension im Lastenradsharing!



FOTOS (2): ADFC

**In Limmer stehen jetzt für 6.000 Einwohner\*innen 16 Lastenräder zum Teilen bereit – ein großartiger Schnitt.**



**Ein Parklet ist ein Stadtmöbel auf ehemaligen Parkplatzflächen im öffentlichen Raum. Im Gegensatz zur Außengastronomie ist es aber ein nachbarschaftlicher Raum, der allen zur Verfügung steht.**

# Forderungen des ADFC zur Landtagswahl

## FORDERUNG DES ADFC

### Flächendeckendes Radverkehrsnetz in Stadt und Land

Ein sicheres und lückenloses Radverkehrsnetz in Stadt und Land ist die Grundvoraussetzung für guten Radverkehr. Das Netz muss die Landesregierung in Abstimmung mit den Landkreisen und Kommunen erstellen. Dazu sind Radverkehrskordinator\*innen in den Landkreisen nötig, die die örtlichen Gegebenheiten kennen. Diese sollten durch das Land mitfinanziert und organisatorisch an zentraler Stelle in der Verwaltung positioniert werden. Über Verwaltungsgrenzen hinweg muss im ganzen Land ein einheitlicher Standard angewendet werden.



FOTOS (5): ADFC

#### L 380 hinter der Ortsausfahrt Engelbostel in Richtung Resse

Dieses Stück der Landesstraße ohne Radweg ist unverständlichlicherweise – mit rot-weißen Wegweisern – als „touristische Route“ ausgewiesen: Wohl niemand kann sich vorstellen, zwischen vorbeirasenden, sich auch in Anwesenheit von Radfahrenden gegenseitig überholenden Pkw und den vielen Windboen hinter sich her ziehenden schweren Lkw aus der nahen Mineralgewinnung entspannt zu radeln: Deshalb macht's ja auch niemand. Und Radfahrende auf ihrem Weg zum Arbeitsplatz verkleiden sich bei Dunkelheit mit Lichterketten und Blinkelämpchen wie radfahrende Weihnachtsbäume, um bloß nicht übersehen zu werden. Ausbau? Dringend, aber nicht mal in Planung.

Wolfram Seitz/Dr. Reinhard Spörer

## Interview mit Rüdiger Henze, Landesvorsitzender des ADFC und Isabella Breck, Referentin für Radverkehr beim ADFC

Hallo Rüdiger, Hallo Isabella. Ihr habt vom Landesverband des ADFC eine große Kampagne zur Landtagswahl gestartet. Was muss in Niedersachsen passieren, damit wir zum Fahrradland werden?

Moin Lars, ja genau – dieses Jahr ist Landtagswahl. Das müssen wir unbedingt nutzen, um auf der Landesebene die Grundlagen für Radverkehrsförderung zu verbessern. Besonders im Fokus sind dabei die Radwege in Niedersachsen. Wir wünschen uns ein landesweit geplantes, einheitliches und komfortables Radwegenetz. Die Menschen hier sind bereit, ihre Mobilität ökologischer zu gestalten. Dafür brauchen wir aber die passende Infrastruktur. Insbesondere in ländlichen Gebieten, wo immer mehr E-Bikes unterwegs sind und die Hälfte der Wege unter 5 km lang sind, braucht der Radverkehr Rückenwind. Dazu kommt, dass es viele Zweirichtungs-Radwege gibt, deren Breiten nicht dem aktuellen Bedarf entsprechen. Diese müssen bei Sanierungen nach aktuellem Stand der Technik modernisiert werden, damit sich auch Fahrräder mit Kinderanhängern oder Lasten-E-Bikes sowie Rollstühle gefahrlos begegnen können. Darüber hinaus sprechen unsere neun Forderungen auch Personal, Stellplätze und Finanzierung sowie Recht an.



Rüdiger Henze



Isabella Breck

Referat gibt, das den Radverkehr vorantreibt. Dies sollte eingerichtet werden und dann mit den örtlichen Radverkehrskordinator\*innen ein Niedersachsen weites Radverkehrsnetz umsetzen. Glücklicherweise zeigen sich aktuell viele Politiker\*innen offen für unsere Themen. Die hohe Gesprächsbereitschaft stimmt uns vor der Landtagswahl zuversichtlich. Wie hoch jedoch der Stellenwert des Radverkehrs in den einzelnen Fraktionen ist, wird sich in den Wahlprogrammen und den Koalitionsverhandlungen zeigen.

**Zur ADFC-Kampagne: Was habt ihr euch für diesen Wahlkampf vorgenommen?**

Einerseits müssen wir die Politiker\*innen erreichen. Mit Radverkehr lassen sich Wahlen gewinnen, da sind wir uns sicher. Andererseits haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, den Bürger\*innen transparent zu machen, worauf sie bei Ihrer Wahl achten sollten, wenn sie die Verkehrswende wählen wollen. Dazu werden wir Anfang August einen Wahl-O-Rad veröffentlichen. Das ist eine Webseite, die eine Einschätzung abliefern, welche Partei die eigenen Ansprüche an eine Verkehrswende am besten bedient.

**Was sind eure Erfahrungen mit der Landespolitik? Welchen Stellenwert hat der Radverkehr in der Landespolitik?**

Auf Landesebene ist der Stellenwert des Radverkehrs nicht so hoch, wie wir ihn uns wünschen. Das zeigt sich dadurch, dass es kein eigenes

**Welche Rolle kann denn der ADFC dabei einnehmen? Was können wir vor Ort tun, um die Mobilitätswende in Niedersachsen voranzubringen?**

Um vor der Landtagswahl Stimmung für den Radverkehr zu machen sind wir auf euch Aktive angewiesen. Ihr seid diejenigen, die vor Ort

# Wahl: Ein Abgleich mit der Wirklichkeit



FORDERUNG DES ADFC

## Referat Radverkehr für Niedersachsen

Auf Landesebene muss es ein Referat für den Radnetzausbau und Radwegbau geben, das diesen proaktiv vorantreibt und dem Radverkehr deutlich mehr Gewicht verleiht.

Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung weist organisatorisch wenig bis nichts zum Thema Radverkehr auf. Von vier Abteilungen beschäftigt sich eine mit Verkehr. Von den dort angesiedelten fünf Referaten beschäftigt sich keines schwerpunktmäßig mit dem Radverkehr.

Lars Wöllecke

FORDERUNG DES ADFC

## Radwege an Landesstraßen

Die gängige Praxis, Radwege ohne Berücksichtigung des tatsächlichen Breitenbedarfes in Bestandsbreite zu sanieren, blockiert die Verkehrswende in ländlichen Räumen. Bei Sanierungen von Radwegen an Landesstraßen soll es deshalb zu Regel werden, die Mindest- und Regelbreiten gemäß aktuellem Stand der Technik umzusetzen. Privatinteressen und bürokratische Hürden dürfen nicht länger zu mangelhaften Radwegen führen.



**Radweg L382 südlich Stelingen – frisch saniert, aber zu schmal für einen Zwei-Richtungs-Radweg**

Auf der Liste der geplanten Sanierungsmaßnahmen für die Jahre 2019/2020 standen gerade mal 14 km Radweg für die Region Hannover. Wie wir letztes im Bereich Garbsen-Langenhagen oder schon vorher an der Wilkenburger Straße zwischen Wüfel und Hemmingen erleben mussten, finden diese Sanierungen leider auch nur in den alten, unzureichenden Breiten statt.

Annette Teuber



mit den Kandidierenden sprechen können.

Sie werden Interesse an einem Austausch mit euch haben, weil sie eure Stimme und die Stimmen eurer Mitglieder brauchen. Darüber hinaus müssen wir unseren Wahl-O-Rad und unsere Forderungen bekannt machen, damit Bürger\*innen sich vor ihrer Wahl orientieren können.

Wir wissen euren Einsatz zu schätzen und haben Material erstellt, das euch unterstützen wird. Es gibt Sticker, Flyer zum Verteilen, hochwertige Broschüren für Kandidat\*innengespräche, einen Gesprächsleitfaden und eine Argumentationshilfe. Warnwesten und Sattelschoner sind auch bald verfügbar. Wir brauchen euch, um die Landtagswahl vor Ort zu entscheiden. Also erwähnt unsere Wahlkampagne so oft ihr könnt – Ideen dazu findet ihr auch auf online auf [niedersachsen.adfc.de/landtagswahl](https://niedersachsen.adfc.de/landtagswahl).

**Zum Abschluss ein Blick in die Zukunft: Was muss in der kommenden Legislatur passieren, damit in Niedersachsen 2027 die Verkehrswende einen großen Schritt nach vorne gemacht hat?**

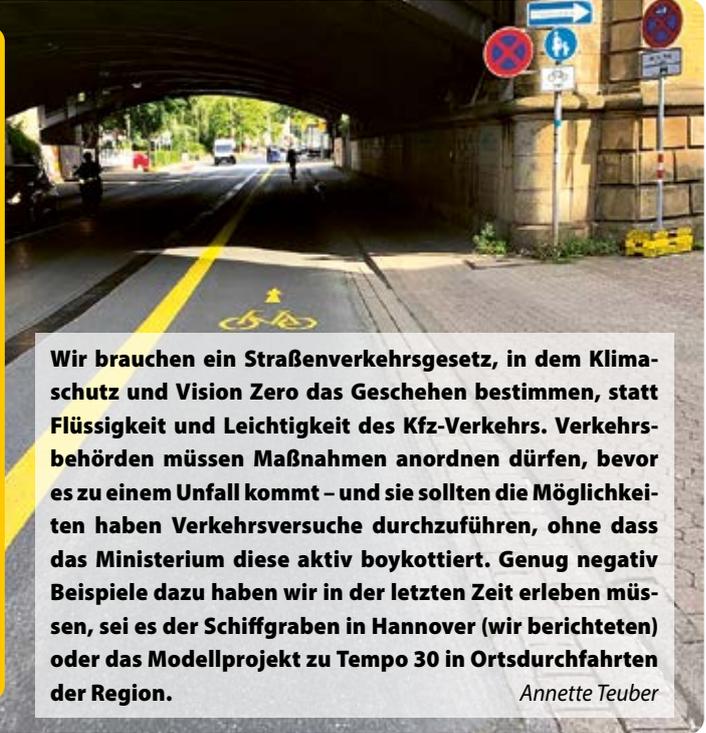
Wenn die Landespolitik 2027 eine Lösung dafür gefunden hat, wie Radwege schnell und unkompliziert gebaut werden können, ohne dabei von aufwendigen Planfeststellungsverfahren und Befindlichkeiten der Grundstückseigentümer\*innen behindert zu werden, haben wir schon viel erreicht. Wenn dann noch die Mittel für Radverkehr auf Landesebene auf mindestens 10 Euro erhöht und verstetigt wurden und Neubauten in Städten und ländlichen Räumen komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten auch für Lastenräder und Anhänger bieten, hat Radverkehr endlich den Stellenwert, den so viele Menschen in Niedersachsen sich wünschen.

Das Interview führte Lars Wöllecke

## FORDERUNG DES ADFC

## Grundlegende Reform des StVG

Das Land muss zu Beginn der Legislaturperiode beim Bund darauf dringen, dass ein neues Straßenverkehrsgesetz initiiert wird. „Vision Zero“, das Ziel eines Verkehrssystems ohne Tote und Schwerverletzte, welches menschliche Fehler ausgleicht, muss oberste Priorität in der Verkehrspolitik bekommen. Handlungsspielräume für Kommunen müssen deutlich erweitert werden. Sie brauchen die Möglichkeit, nachhaltige Mobilitätskonzepte sowie innovative Maßnahmen zu erproben. Das Gesetz muss an den Bedürfnissen aller Verkehrsteilnehmer\*innen ausgerichtet sein, insbesondere an einem sicheren und komfortablen Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV statt einseitiger Fokussierung auf den ungehinderten Verkehrsfluss des Kfz-Verkehrs. Diese Ziele müssen allen Verkehrsteilnehmer\*innen vermittelt werden.



Wir brauchen ein Straßenverkehrsgesetz, in dem Klimaschutz und Vision Zero das Geschehen bestimmen, statt Flüssigkeit und Leichtigkeit des Kfz-Verkehrs. Verkehrsbehörden müssen Maßnahmen anordnen dürfen, bevor es zu einem Unfall kommt – und sie sollten die Möglichkeiten haben Verkehrsversuche durchzuführen, ohne dass das Ministerium diese aktiv boykottiert. Genug negativ Beispiele dazu haben wir in der letzten Zeit erleben müssen, sei es der Schiffgraben in Hannover (wir berichteten) oder das Modellprojekt zu Tempo 30 in Ortsdurchfahrten der Region.

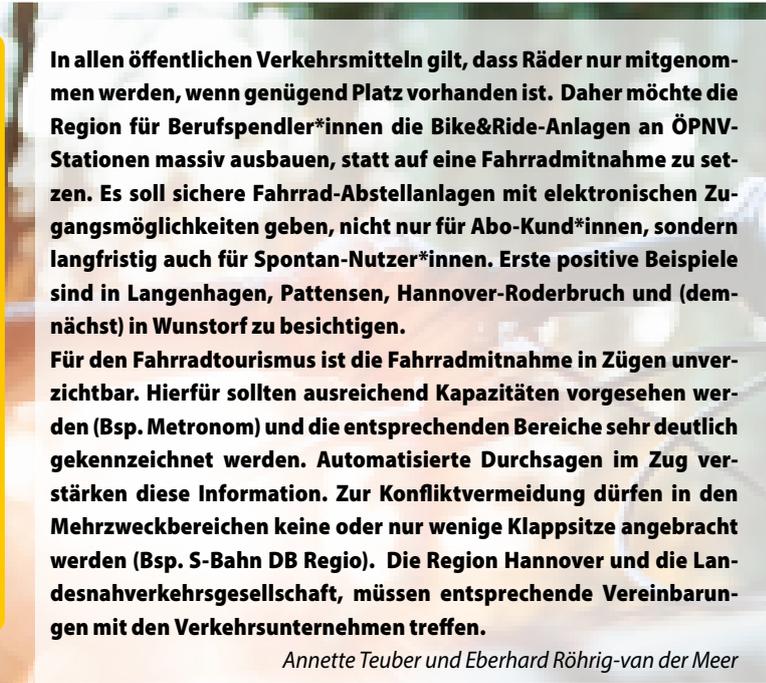
Annette Teuber

FOTOS (3): ADFC

## FORDERUNG DES ADFC

## Verbesserte Fahrradmitnahme im ÖPNV

Das Land braucht attraktive Angebote für Menschen, die mit dem Rad zur Arbeit und zu Schule pendeln. Dazu muss die Fahrradmitnahme im öffentlichen Verkehr attraktiver werden, um das Rad für mehr Menschen zum Alltagsverkehrsmittel zu machen. Dies geschieht durch eine komfortablere Fahrradmitnahme sowie eine verlässliche und engere Taktung des ÖPNV insbesondere in ländlichen Räumen. Des Weiteren muss die Fahrradmitnahme günstiger, idealerweise kostenlos werden, so dass das klimafreundliche Pendeln zur Arbeit auch finanziell sinnvoll ist. In der Urlaubszeit ist es notwendig, dass die Verkehrsträger ausreichende Kapazitäten für den Radtourismus zur Verfügung stellen.



In allen öffentlichen Verkehrsmitteln gilt, dass Räder nur mitgenommen werden, wenn genügend Platz vorhanden ist. Daher möchte die Region für Berufspendler\*innen die Bike&Ride-Anlagen an ÖPNV-Stationen massiv ausbauen, statt auf eine Fahrradmitnahme zu setzen. Es soll sichere Fahrrad-Abstellanlagen mit elektronischen Zugangsmöglichkeiten geben, nicht nur für Abo-Kund\*innen, sondern langfristig auch für Spontan-Nutzer\*innen. Erste positive Beispiele sind in Langenhagen, Pattensen, Hannover-Roderbruch und (demnächst) in Wunstorf zu besichtigen.

Für den Fahrradtourismus ist die Fahrradmitnahme in Zügen unverzichtbar. Hierfür sollten ausreichend Kapazitäten vorgesehen werden (Bsp. Metronom) und die entsprechenden Bereiche sehr deutlich gekennzeichnet werden. Automatisierte Durchsagen im Zug verstärken diese Information. Zur Konfliktvermeidung dürfen in den Mehrzweckbereichen keine oder nur wenige Klappsitze angebracht werden (Bsp. S-Bahn DB Regio). Die Region Hannover und die Landesnahverkehrsgesellschaft, müssen entsprechende Vereinbarungen mit den Verkehrsunternehmen treffen.

Annette Teuber und Eberhard Röhrig-van der Meer

## FORDERUNG DES ADFC

## Pro Person und Jahr 10 Euro für den Radverkehr

Niedersachsen braucht zur Umsetzung der Klima- und Verkehrswende eine dauerhaft gesicherte Finanzierung für den Radverkehr. Dazu muss kurzfristig die Grundlage geschaffen werden. Pro Einwohner\*in in Niedersachsen sollen jährlich mindestens 10 Euro für den Radverkehr bereitgestellt werden. Das Budget darf ausschließlich für den Radverkehr verwendet werden.

Der Radverkehr wird aus ganz unterschiedlichen Töpfen für ganz unterschiedliche Projekte finanziert. So gibt es auf Landesebene Finanzierungen für den Bau und die Sanierung von Radwegen an Landesstraßen, Förderung von Radwegen an Kreis- oder Gemeindestraßen, ein Fahrradmobilitätskonzept (worüber u.a. die Lastenradförderung läuft) und eine Landesförderung für Radschnellwege. Zusammengefasst sind das dieses Jahr rund

## FORDERUNG DES ADFC

## Tempo 30 innerorts – Tempo 70 außerorts ohne separaten Radweg

Temporeduzierungen verhindern Unfälle und vermindern das Risiko schwerer und tödlicher Verletzungen für Radfahrende und zu Fuß Gehende. Das zukünftige Verkehrsministerium muss sich auf Bundesebene stärker für ein Tempolimit einsetzen. Bereits jetzt soll der gesetzliche Spielraum ausgeschöpft werden, den Modellversuche und Lärmschutzpläne bieten. Die Kommunen brauchen dafür die Rückendeckung durch das Land. Geschwindigkeitsbegrenzungen sind ohne große Kosten möglich, verringern die Emissions- und Lärmbelastung und verbessern die Verkehrssicherheit. Damit wird die Aufenthaltsqualität für alle Verkehrsteilnehmer\*innen und Anwohner\*innen verbessert.



Nach den Leitlinien des ADFC ist das Fahren auf Schutzstreifen oder im Mischverkehr mit Kfz nur dort zulässig, wo Tempo 30 nicht überschritten wird. Das wird auch in vielen Kommunen so gesehen – zu einem entsprechenden Modellversuch, den die Region für etwa 40 Straßen vorgesehen hatte, meldeten die Kommunen 130 Straßen an. Das Verkehrsministerium des Landes Niedersachsen hat das Projekt gestoppt und nach Diskussion im Landtag zur Entscheidung an das Bundesverkehrsministerium weitergeleitet. Gleichzeitig wurde ein seit 1994 bestehendes Tempolimit in der Ortsdurchfahrt Hiddestorf (L 389) auf Weisung des Landes aufgehoben, obwohl die Strecke wegen einer Kurve und einer Bushaltestelle unübersichtlich ist. In Linderte verläuft die L 389 durch den Ort. Schutzstreifen für Radfahrende – Fehlzanzeige! Die Gehwege sind so schmal, dass Begegnungen ohne Ausweichen auf die Straße kaum möglich sind.

Annette Teuber



GVH

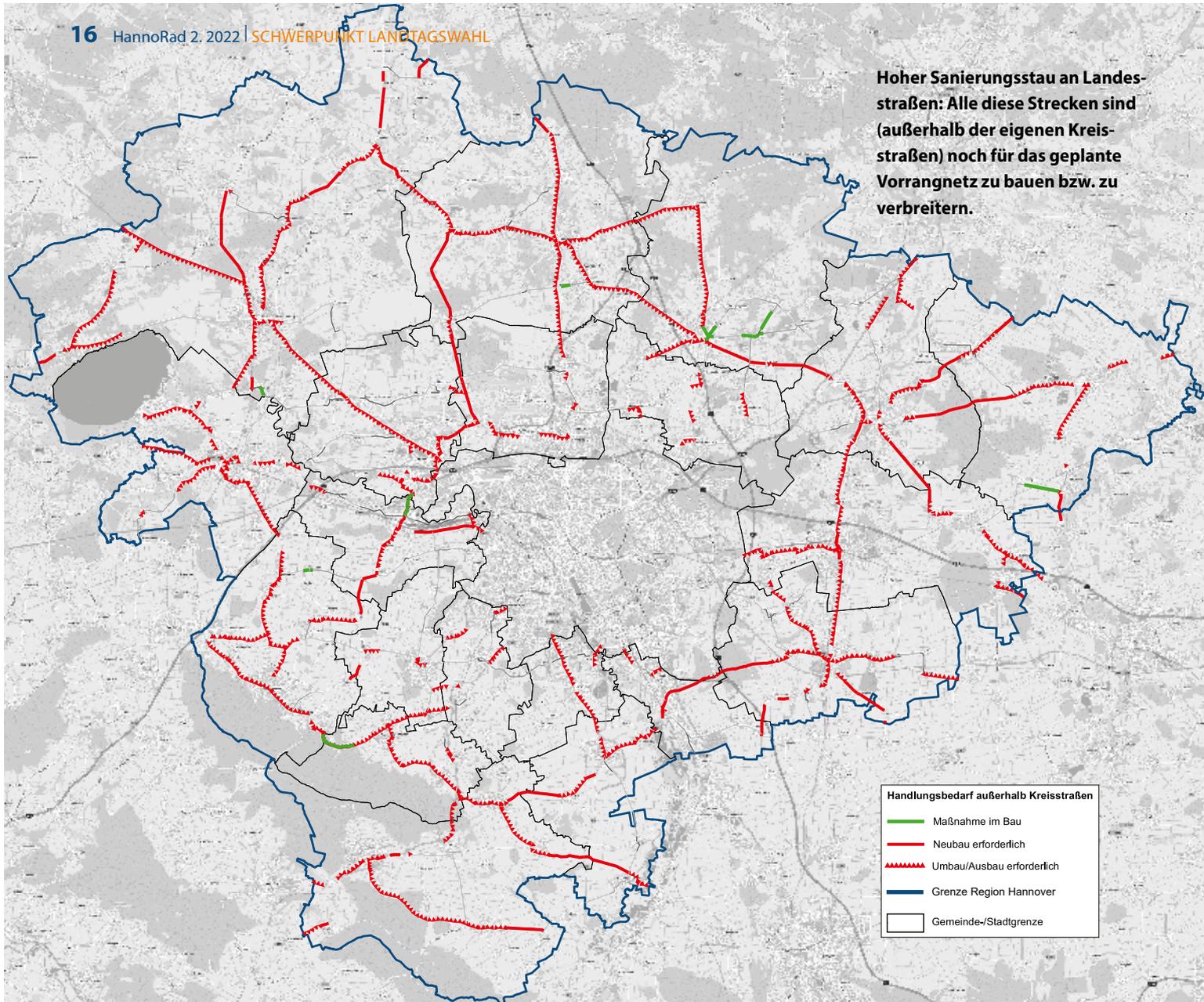
55 Millionen Euro. Bei rund 8 Millionen Einwohner\*innen macht das 6,84 Euro pro Einwohner\*in.

Der Nationale Radverkehrsplan fordert perspektivisch übrigens 30 Euro pro Jahr, der ADFC stellt sich grob eine drei-Teilung vor, sodass je 10 Euro vom Bund, vom Land und von den Kommunen übernommen werden.

Lars Wöllecke



Um die Verkehrswende zu schaffen braucht es eine gesicherte Finanzierung.



## FORDERUNG DES ADFC

## Mehr Tempo beim Radnetzausbau

Um den Radnetzausbau zu gewährleisten, müssen in den Geschäftsbereichen der niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr feste Planstellen für den Radverkehr geschaffen werden. Bisher werden dort die Kapazitäten vorrangig für den PKW-Verkehr genutzt. Teilweise bleiben die finanziellen Mittel für den Radverkehr zunächst unangetastet und werden im Anschluss für den Straßenbau eingesetzt. Das ist nicht länger hinnehmbar. Auch die Zeiträume für Planfeststellungsverfahren müssen deutlich verkürzt werden.

## Fehlende Radwege an Landesstraßen

Die Region Hannover baut seit einigen Jahren engagiert am Vorrangnetz, dem Alltagsradwegenetz für die Region. Aber bislang nur an den eigenen Kreisstraßen – Bundes- und Landesstraßen fehlen noch komplett. Für Radwege an diesen Straßen ist die niedersächsische Landesstraßenbaubehörde (NLStBV) zuständig. Die kommt aber nicht in die Hufe: im „Radwegekonzept 2016“ (ein neueres gibt es nicht) des Landes Niedersachsen waren im Geschäftsbereich Hannover 13 Strecken mit 38,53 km Länge priorisiert worden. Davon sind bis zum letzten Jahr nur 2 Strecken mit gerade mal 1,77 km fertiggestellt worden. Vom Rest ist erst mal nichts in Sicht – für 23,8 km existiert noch nicht einmal eine Entwurfsplanung.

Für das Vorrangnetz stehen noch 6 unerledigte Strecken auf dieser Liste, aber insgesamt fehlen noch 33 Radwege an Landes- und Bundesstraßen. Damit überhaupt etwas vorangeht, hat die Region schon für eine Strecke an der B188 eine Vereinbarung mit der NLStBV getroffen, dass sie selber dort den Radweg bauen darf.

Annette Teuber

# Erster Grünpfeil für Radverkehr

**M**itte Juni wurde der erste Grünpfeil für den Radverkehr vom Oberbürgermeister Belit Onay enthüllt. Das Straßenschild hängt in der Südstadt an der Kreuzung Bürgermeister-Fink-Straße/Meterstraße.

Das Verkehrszeichen 721 StVO wurde erstmals mit der StVO-Novelle 2020 in den Verkehrszeichenkatalog aufgenommen. Für Kfz gibt es eine analoge Regelung schon seit vielen Jahren. Es soll der Förderung des Radverkehrs dienen, damit Radfahrenden auch die Möglichkeit eingeräumt wird, an ausgesuchten Örtlichkeiten bei rot nach rechts abzubiegen. Voraus gegangen war ein Pilotversuch in einigen Großstädten (u.a. München), der durch die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) begleitet, evaluiert und die gewonnenen Erkenntnisse in der in Anlage angefügten Studie zusammengefasst wurde. Anhand der dort gewonnen Erkenntnisse wurde die tatsächlichen Einsatzkriterien für den Grünpfeil für den Radverkehr in der Novelle der Verwaltungsvorschriften zur StVO (in Kraft getreten im November 2021) festgelegt.

Die Landeshauptstadt Hannover hat dann ein entsprechendes Prüfschema erstellt und mögliche Standorte für das neue Verkehrszeichen ermittelt. Es gibt tatsächlich eine ganze Menge an Voraussetzungen: ausreichend freie Sicht beim Rechtsabbiegen, deutliche Abgrenzung von Rad- und Fußverkehr in der Zielstraße, kein allzu hoher Betrieb auf dem Radweg der Zielstraße. Beim Abbiegen muss dann zunächst an der Ampel gehalten, nach kreuzendem Verkehr geschaut und gegeben falls auch Fußgänger\*innen Vorrang gewährt werden.

Also wirklich viel zu beachten. Daher äußert sich auch Dirk Hillbrecht vom ADFC Stadt Hannover verhalten zum Grünpfeil für den Radverkehr: „Grundsätzlich natürlich eine ganz nette Idee. Aber ich sehe so gut wie keine Anwendungsmöglichkeiten. An manchen Stellen kann es sinnvoll sein, um dort dann schon jahrelang gelebte Praxis zu legalisieren. Den großen Wurf sollten wir vom Grünpfeil für den Radverkehr aber nicht erwarten.“

Und auch die Verwaltung merkt an, dass die ersten Prüfungen bereits ergeben haben, dass aufgrund der doch eher eng gefassten Kriterien geeignete und insbesondere rechtmäßige Einsatzorte im Stadtgebiet nicht so häufig gegeben sind.

Lars Wöllecke



FOTOS: ADFC

**Oberbürgermeister Belit Onay enthüllt den ersten Grünpfeil für den Radverkehr in der Südstadt.**

demeter



## BACKWERK

WIR SIND DIE, DIE MIT  
DEM RAD LIEFERN

dienstags bis samstags ab 7 Uhr



WWW.BACKWERK.BIO

# Auf nach Berlin



FOTO: © DANIEL RUDOLPH - STADTLANDMENSCH-FOTOGRAFIE

Die Besuchsgruppe des ADFC Stadt Hannover bei Swantje Michaelen im Bundestag.



FOTO: ADFC

Auf Mobilitätswende-Radtour in Berlin Mitte im KlimaKiez Badstrasse.

Seit Oktober gehört unsere frühere Geschäftsstellenleiterin nun dem Deutschen Bundestag an. Als erste Besuchsgruppe lud Swantje Michaelen den ADFC Stadt Hannover zur Fahrt nach Berlin ein. Rund 40 Interessierte waren für zwei Tage dabei. Zum Programm zählten der Besuch einer Plenarsitzung und der Rundgang durch die Reichstagskuppel. Dann berichtete Swantje der Gruppe ausführlich von ihrer Arbeit als Abgeordnete. Wie lässt sich das Ziel einer Verkehrswende in Berlin verfolgen? Wie arbeitet die Abgeordnete von B'90/Die Grünen an der Reform des Straßenverkehrsgesetzes? Mit wem verbündet sie sich? Darüber wurde ausführlich diskutiert.

Dank der Initiative des Abgeordneten-Büros konnte die sonst übliche Busfahrt durch Berlin durch eine Radtour ersetzt werden. Geführt von Hendrik Böckermann (Mitglied der Berliner Bezirksversammlung Mitte) ging es mit der ganzen Gruppe durch Berlin Mitte zu aktuellen Mobilitätswende-Projekten. Ein echtes Highlight! Die Radtour führte u.a. zum KlimaKiez Badstrasse, das sehr überzeugend neuen begrünten Lebensraum auf der Straße gewinnt. Zum Abschluss besuchten wir das Start Up-Unternehmen ONO Motions, einen Hersteller von Elektro-Lastenrädern für urbane Logistik. Zwei intensive Tage in Berlin mit begeisterten Teilnehmer\*innen. Danke Swantje und Danke an Arne und Lena für die Organisation!

*Eberhard Röhrig-van der Meer*



 /meyershof

## Schauen Sie doch mal bei uns in Wassel vorbei!

Lassen Sie sich von unserer Qualität und Auswahl überzeugen!  
Auf unserem Hof finden Sie die folgenden Produkte:

 **Eier aus Freilandhaltung**

 **Kartoffeln**

 **Honig**

 **Freilandhähnchen**

 **Enten und Gänse**

... und vieles mehr

Meyer's Hof, Große Kampstraße 28 in Wassel | Tel. 05138 / 3793

# 155 Landes-Lkw sicherer

## Vier Jahre ADFC-Arbeit erfolgreich abgeschlossen

**S**icherer muss das Radfahren werden, und deshalb hatte sich die Ortsgruppe Langenhagen frühzeitig für mehr Abbiegeassistenten eingesetzt. Auch auf Vorschlag des ADFC im Jahr 2018 haben jetzt alle städtischen Lkw der Stadt Langenhagen hochmoderne Abbiegeassistenten, incl. aller Sonderfahrzeuge wie Schneeräumer und das Leiterfahrzeug der Feuerwehr: Die HannoRad 01/2022 berichtete darüber. Ebenfalls in Langenhagen ist der ADFC u.a. mit der Spedition Böhm im engen Kontakt, deren 120 40-Tonner-Diesel jetzt bereits zu 98 % mit den Abbiegeassistenten ausgestattet sind.

### Alle 155 niedersächsischen Straßenmeisterei-Lkw mit Abbiegeassistenten

Aber es gibt ja auch noch weitere Lkw-Betreiber. Deshalb hatten die Langenhagener ADFCler ihr Anliegen mit Unterstützung des niedersächsischen sowie des bundesweiten ADFC zunächst im Verkehrsausschuss des niedersächsischen Landtags für den Beschluss „pro Abbiegeassistent“ geworben. Das Ziel der Initiative war, dass auch die Fahrzeuge der niedersächsischen Straßenmeistereien mit Abbiegeassistenten ausgestattet werden. Die Landtagsabgeordneten stimmten im Plenarsaal mit sehr großer Mehrheit positiv ab, und vier Jahre später, im April 2022, war das Projekt „Abbiegeassistenten“ bei den 155 Straßenmeisterei-Fahrzeugen in Niedersachsen erfolgreich abgeschlossen: In der Straßenmeisterei Berenbostel wurde der letzte auf Abbiegeassistent nachgerüstete Sonder-Lkw der Niedersächsischen Straßenbauverwaltung (NLStBV) freigegeben.

### Viel Lkw-Sicherheit eingebaut: Beispielgebend

Das Personal der Lkw in Berenbostel hatte sich genau diese Sorte der auf dem Markt erhältlichen Assistenten ausgesucht, weil sie am besten zu den vielfältigen Einsätzen und Sondergeräten passen: Diese Assistenten sind nachsichtfähig und werden aktiviert,



Übergabe in großer Runde im Betriebshof in Berenbostel, mit Mitgliedern des ADFC Niedersachsen e.V. sowie Teilnehmer\*innen aus den ADFC-Ortsgruppen Garbsen und Langenhagen.

sobald das Lenkrad eingeschlagen wird oder der rechte Blinker eingeschaltet wird, und warnen dann akustisch und optisch. Rainer Fredermann (MdL), Petra Brandt und Dr. Reinhard Spörer vom ADFC Langenhagen, die das Vorhaben „Abbiegeassistenten-Nachrüstung“ von Anfang an begleiteten, sowie Eric Oehlmann (Präsident der NLStBV) übergaben das letzte gerade mit Abbiegeassistent ausgestattete Fahrzeug an die Belegschaft des Betriebshofes in Berenbostel. „Auch wir als Fahrer\*innen dieser Lkw fühlen uns jetzt wesentlich sicherer“, so die einhellige Meinung der auch anwesenden Fahrer\*innen der Sonder-Lkw. Und alle waren sich einig, dass sich viele andere Lkw-Betreiber (z. B. private/kommunale



u. a.) möglichst schnell ein Beispiel nehmen sollten und ihre Fahrzeuge ebenfalls rasch mit Abbiegeassistenten nachrüsten sollten: Sicherer ist besser – für alle Beteiligten!

*Dr. Reinhard Spörer*

# Familienurlaub mit Lastenrad und Bahn

„Spätestens mit Kind braucht man doch ein Auto!“ „Was ist denn, wenn ihr in den Urlaub fahren wollt? Da muss man doch immer so viele Sachen mitnehmen.“

Als junge Eltern sind uns diese Diskussionen rund um die Mobilität als Familie sehr geläufig. Unsere bislang zufriedenstellende Alltagslösung: Lastenrad und Carsharing.

Aber wie siehts denn nun wirklich mit Urlaub ohne Auto aus? Das wollten wir im März testen und haben uns mit Lastenrad und Bahn auf den Weg an die Nordsee gemacht. Zum Glück hat der ADFC mit dem Angebot „Wilas – wir nutzen Lastenräder“ eine große Flotte an unterschiedlichen Typen – so auch das Muli. Ein kleines, wendiges Lastenrad – mit klappbarer Kiste und dem großen Vorteil, dass es im Zug mitgenommen werden darf. Und auch fast in jeden Fahrstuhl passt.



**Passt problemlos in den Fahrstuhl am Hauptbahnhof: das Muli.**

**Einfach wunderbar:  
Mit Lastenrad an der Nordseeküste.  
Mit dem Muli gar kein Problem, passt wunderbar in den Zug und sorgt für viel Freude bei der ganzen Familie.**



FOTOS (3): LARS WÖLLECKE

Beim Packen haben wir uns bewusst zusammengerissen und sind mit einer Reisetasche und einem größeren Rucksack gut ausgekommen. Im Muli war dann neben unserer Tochter sogar noch Platz für ihr Laufrad. Am Hauptbahnhof ist der Fahrstuhl ausreichend groß



**Zwei Lastenräder auf dem Weg an die Nordsee.**

und wir konnten ganz bequem in den Metronom einsteigen. Sachen aus der Kiste, Muli zusammenklappen – passt alles.

Dann folgte der Umstieg in Hamburg-Harburg. Leider ist der Fahrstuhl dort so klein, dass noch nicht einmal ein normales Fahrrad hineinpasst. Uff, zum Glück eine halbe Stunde Umsteigezeit. Also alle Sachen wieder aus dem Rad, Kiste zusammenklappen und die Treppe hochtragen – schon anstrengend, aber bei 24 kg noch machbar. Der Fahrstuhl aufs nächste Gleis war dann wieder groß genug.

In Hamburg kam noch eine befreundete Familie hinzu – und auch das Muli hat Gesellschaft von einem weiteren Artgenossen bekommen. So ging es dann entspannt weiter, der Zug war leer, das 9-Euro-Ticket allerdings auch noch in weiter Ferne. Angekommen am Bahnhof hatten wir dann gute 5 Kilometer bis zu unserem Ferienbauernhof. Mit den Rädern schnell geschafft und direkt erste Eindrücke vom Urlaubsort gewonnen.

Vor Ort das Lastenrad dabei zu haben war einfach wunderbar. Sei es für den Weg zum nächsten Spielplatz, die Radtour an der Küste oder den Einkauf im Supermarkt.

Der Heimweg war dann noch entspannter – in Hamburg-Harburg mussten wir glücklicherweise nur auf die andere Gleisseite wechseln.

Die flexiblen Möglichkeiten des Muli haben uns so überzeugt, dass wir uns mittlerweile ein eigenes Muli bestellt haben.

Tolles Fahrrad und noch besseres Angebot des ADFC, sich Lastenräder zum Ausprobieren kostenlos ausleihen zu können. Habt ihr auch Interesse? Dann schaut mal bei [hanno-ver-stadt.adfc.de/wilas](https://hanno-ver-stadt.adfc.de/wilas) vorbei.

Lars Wöllecke

# Immer mal wieder neue Ziele – Ein Ausflug in die 60er Jahre

FOTOS (3): ADFC GARBSEN/SEELZE



**Blühender Rhododendron auf dem Weg zu Buddys Kino. Allein schon eine Reise wert.**

**D**er ADFC Garbsen/Seelze machte sich im Mai 2022 bei gutem Radelwetter auf den 72 km langen Weg nach Münchehagen. An Wunstorf und Altenhagen vorbei, dann ein Stück auf dem Steinhuder-Meer-Radweg, fuhren wir Richtung Bad Rehburg. Ein ganz besonderes Highlight war die Rhododendron-Allee beim Schloss Hagenburg. Die Rhododendrons in voller Blüte zu sehen, war wirklich ein Traum. Allein dafür hätte sich die Tour schon gelohnt. Weiter ging's, und in Winzlar haben wir uns beim Mittagessen für den „Anstieg“ nach Münchehagen gestärkt. Wer mit Pedelec unterwegs war, hatte gut lachen, denn kurzfristig war es ganz schön anstrengend. Münchehagen ist bekannt für den Dinopark. Dort wollten wir aber nicht hin. Unser Ziel, war „Buddys Kino“, ein kleines nichtöffentliches Kino, welches an die 60er Jahre erinnert. Auch die Sammlung alter Projektoren und Filmvorgeräte war sehenswert. Im NDR war Buddys Kino bereits als „Mein Lieblingsplatz“ zu sehen und zu hören. Eingerichtet und betrieben von einem Buddy-Holly-Fan, der gleichzeitig auch Musiker und begeisterter Sammler alter Fahrzeuge ist. Nachdem wir die „gute Stube“ mit Cocktailsesseln und Nierentischchen sowie die Archive mit den Filmdosen und Filmvorführgeräten auf uns haben wirken lassen, begann die Vorführung. Ältere kannten noch



**Die Gruppe des ADFC Garbsen/Seelze zu Gast in Buddys Kino.**



**Nostalgiekino-  
Charme in  
Münchehagen.**

die frühere Werbung, wie „Wer wird denn gleich in die Luft gehen...“ oder „Sunil, das strahlendste Weiß...“ und wurden an die früher im Kino obligatorische „Foxtönende Wochenschau“, oder der „Siebte Sinn“ erinnert. Passend für uns ausgesucht war auch der Film „Immer diese Radfahrer“. Zwischendurch gab es eine musikalische Showeinlage vom Hausherrn. Für Heiterkeit sorgte zum Schluss ein Slapstick mit Stan Laurel und Oliver Hardy.

Auf schönen Wegen fuhren wir über Berghol, Wiedenbrügge, Mesmerode, am Kanal und Gümmer vorbei wieder nach Garbsen zurück. Es war eine sehr interessante Tour, die den Mitradelnden gut gefallen hat.

*Monika Unger*



## Unsere monatlichen Newsletter!

Du willst immer über aktuelle Entwicklungen rund um Radverkehr in Hannover informiert werden? Abonniere den Newsletter! Dieser erscheint zirka einmal im Monat und enthält außerdem Termine zu Veranstaltungen und Beteiligungsmöglichkeiten. Schreibe einfach eine kurze E-Mail an:

[stadt@adfc-hannover.de](mailto:stadt@adfc-hannover.de)

Einkehren auf:



HOMEYERS HOF

Familienfeiern / Lesungen / Konzerte  
Flammkuchen-Mobil



Tel.: 05131 465107  
Frielinger Str. 12  
30826 Garbsen-Horst



## ADFC Burgwedel

# 20 mal 50 gleich 1000

Jeden Tag eine 50 km Fahrradtour

Stadtradel-Projekt des ADFC Burgwedel

Vom 29. Mai (So) bis zum 18. Juni (Sa) lief der diesjährige STADTRADELN-Wettbewerb in der Region Hannover. In diesem Jahr hat der ADFC Burgwedel dafür eine besondere Aktion angeboten:

An jedem Tag der drei Wochen startete um 10.00 Uhr auf dem Domfront-Platz eine geführte, mindestens 50 km lange Fahrradtour. Natürlich zählten die gefahrenen Kilometer für das Stadtradeln. Wer alle Touren mitfuhr hatte also am Ende über 1000 km in seinem virtuellen Logbuch und die zählten alle für die Stadt Burgwedel.

Die Aktion startete am 29. Mai mit einer Tour nach Herrenhausen und zum Opernplatz in Hannover. Dort wurde ab 13.00 das STADTRADELN in der Region Hannover und die Erlebnisausstellung **Stadt-Mensch&FahRad** eröffnet. Für unser Projekt gab es mehr als genug weitere lohnenswerte Ziele in der Burgwedeler Umgebung z.B. das Kloster Wienhausen, das Wasserkreuz von Leine und Mittellandkanal,



**Lohnenswerte Ziele für das Stadtradeln-Projekt des ADFC Burgwedel: Radtour zum Celler Schloss.**

die Leine-Mündung in die Aller, Fuhse und Burgdorfer Aue, die Schleusen an der Aller, die Residenzstadt Celle usw.

*Steffen Timmann*

## Info-Stand auf dem Wochenmarkt

Werbung für das  
Stadtradeln – Verlosung  
von Werbegeschenken



Der ADFC Info-Stand vor der Bücherei in  
Großburgwedel.

Am 29. Mai begann der diesjährige STADTRADELN-Wettbewerb in der Region Hannover. Um dafür viele Teilnehmer\*innen zu werben, organisierte der lokale Koordinator Steffen Timmann vom ADFC Burgwedel einen Informationsstand vor der Bücherei in der Von-Alten-Straße.

Während des Wochenmarktes am Mittwoch, 25. Mai, von 8 bis 13 Uhr, konnte man sich am Stand über das Stadtradeln-Event und die Arbeit des ADFC informieren. Darüber hinaus wurden von der Region Hannover gestiftete Werbegeschenke (z.B. T-Shirts, Fahrradklingeln, Smartphone-Halterungen) verlost. Hauptpreis war ein hochwertiger Fahrradhelm.

Steffen Timmann

Beiträge für die HannoRad  
bitte an:  
[redaktion@adfc-hannover.de](mailto:redaktion@adfc-hannover.de)

Termine bitte an:  
[termine@adfc-hannover.de](mailto:termine@adfc-hannover.de)

Anzeigen bitte an:  
[anzeigen@adfc-hannover.de](mailto:anzeigen@adfc-hannover.de)

Redaktionsschluss für  
HannoRad 3 | 2022: 10.10. 2022

## Wir bedanken uns bei unseren Fördermitgliedern:

**BFFL HANNOVER E.V. – BUND FÜR FAMILIENSPOK UND FREIE LEBENSGESTALTUNG,**  
Waldstraße 99, 30629 Hannover

**BLUESKY OUTDOOR GMBH**  
Kurt-Schumacher-Straße 9, 30159 Hannover

**BTE TOURISMUS- UND REGIONALBERATUNG**  
Stiftstraße 12, 30159 Hannover

**E-MOTION TECHNOLOGIES**  
Am Markte 13, 30159 Hannover

**ERGODYNAMIK BUSCH**  
Schneerener Straße 8, 31535 Neustadt a. Rbg.  
und in der Mardorfer Straße 8,  
OT Neustadt Mardorf,

**FAHRRAD KRUSE**  
Im Sande 2, 30926 Seelze

**FAHRRAD MEINHOLD**  
Kampweg 12, 30823 Garbsen

**FAHRRADHAUS RUSACK**  
Albert-Einstein Straße 3b, 31515 Wunstorf

**FAHRRADKONTOR**  
Spichernstraße 7, 30161 Hannover

**FAHRRADSERVICE MESIC**  
Krendelstraße 24, 30916 Isernhagen

**FEINE RÄDER DRAHTESEL GMBH**  
Volgersweg 58, 30175 Hannover

**KONVIS – VISIONÄR KONZEPTE**  
Martin Steudter, Rampenstraße 7D,  
30449 Hannover

**PRO BERUF GMBH**  
Bonifatiusplatz 1/2, 30161 Hannover

**RADGEBER LINDEN GMBH**  
Wunstorfer Straße 22,  
30453 Hannover

**RADHAUS SCHAUERTE**  
Hildesheimer Straße 53,  
30169 Hannover

**RADHAUS STURM**  
Burgdorfer Straße 7, 31275 Lehrte

**RÄDERWERK GMBH**  
Hainhölzer Straße 13, 30159 Hannover

**SFU – SACHEN FÜR UNTERWEGS GMBH**  
Schillerstraße 33, 30159 Hannover.

**STEINHÜDER MEER TOURISMUS**  
Meerstraße 15–19, 31515 Wunstorf

**STEP**  
Odeonstraße 14, 30159 Hannover

**TOMMY'S FAHRRADHUS**  
Im Heidland 25,  
31535 Neustadt a. Rbg.

**ÜSTRA HANNOVERSCHE VERKEHRSBETRIEBE AG**  
Georgstraße 52, 30159 Hannover

**VELOGOLD**  
Wunstorfer Straße 39A, 30453 Hannover

**ZWEIRAD RESCHKE**  
Welzer Straße 16, 31535 Neustadt OT Welze

## Werde ADFC-Mitglied

und stärke die Fahrrad-Lobby! Je mehr wir sind, desto mehr Einfluss haben wir auf die Regional-, Landes- und Bundespolitik. Die ADFC-Mitgliedschaft kostet 66 €/Jahr für Einzelpersonen, 78 €/Jahr für Familien/Haushalte.

### Das sind exklusive Mitglieder-Vorteile:

- exklusive Pannenhilfe in Deutschland
- exklusives Mitgliedermagazin plus HannoRad und Newsletter
- Rechtsschutz und Haftpflichtversicherung
- Beratung zu rechtlichen Fragen
- Vorteile bei vielen Kooperationspartnern

## Nicht zögern – jetzt Mitglied werden!

Einfach QR-Code einscannen  
und zum digitalen Mitgliedsantrag  
gelangen.



**ADFC Garbsen/Seelze**

# Ukrainische Geflüchtete on Tour mit dem ADFC

**A**uf Initiative von Constanze Buch (Inhaberin Homeyers Hof) und in Begleitung des ADFC Garbsen/Seelze unternahmen 11 Ukrainer\*innen von Ihrer Unterkunft, der BAB-Raststätte Garbsen-Nord, eine Fahrradtour zum Hofcafe in Garbsen-Horst.

Auf verkehrsarmen Wegen erreichten die Radlenden Ihr Ziel. Frau Buch bewirtete die Gruppe mit selbstgebackenem Kuchen, Tee und Kaffee. Leider musste das gesellige Beisammensein wegen eines aufziehenden Un-

**Selbst ein aufziehendes Unwetter konnte die gute Stimmung nicht trüben.**

wetters verkürzt werden. Die Radler\*innen konnten so sicher wieder zu Ihrer Unterkunft begleitet werden. Dort bedankten sich die Teilnehmenden mit herzlichem Applaus bei

Frau Buch und dem ADFC Garbsen/Seelze für einen Nachmittag, der sie zumindest für eine Weile von Ihren Sorgen und Nöten abgelenkt hat.

*Karl-Heinz Giese*



FOTO: ADFC GARBSEN/SEELZE



**Nachruf auf Detlef Heimberg**

Die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres Mitgliedes

**Detlef Heimberg**

\*17.12.1952 † 05.06.2022

hat die Ortsgruppe Garbsen/Seelze erschüttert.

Detlef Heimberg war Mitglied des ADFC seit 13.06.2008. An der Gründung der Ortsgruppe Garbsen/Seelze im Jahr 2017 war er maßgeblich beteiligt.

Viele schöne Tages- und Mehrtagestouren hat er als engagierter Tourenleiter mit organisiert und durchgeführt. Als kompetenter Codierer hat er sich so manche Stunde für die Ortsgruppe im wahrsten Sinne des Wortes krumm gemacht. Auch bei repräsentativen Veranstaltungen konnten wir immer auf ihn zählen. Mit seiner freundlichen, teils verschmitzten Art hat er jedes Event bereichert. Sein plötzlicher Tod macht uns fassungslos und hinterlässt eine nicht zu schließende Lücke in unserer Gemeinschaft. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Erika und seiner Familie.

*Werner Meyer, Ortsgruppensprecher, ADFC, Garbsen/Seelze*

# MIT ABSTAND DIE BESTEN MOMENTE

BEKLEIDUNG, RADTASCHEN, SCHUHE, OUTDOOR, TREKKING, BERGSPO RT UND MEHR...

**SFU**  
*immer Untwegs*

**SFU SACHEN FÜR UNTERWEGS GmbH**

HANNOVER  
Schillerstraße 33 | 0511 4503010

BRAUNSCHWEIG  
Neue Straße 20 | 0531 13666

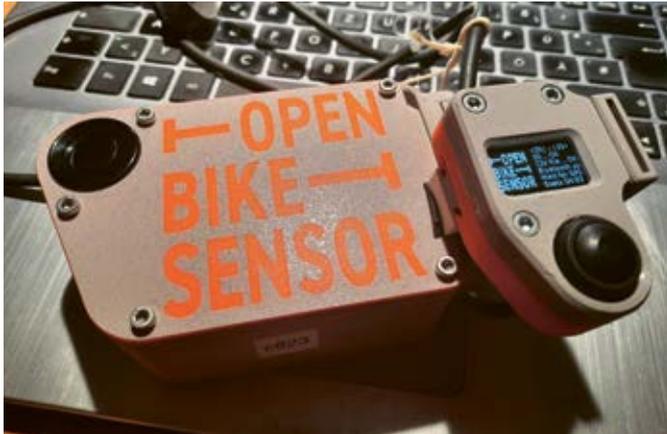
**BESUCH UNS AUCH AUF**  
[www.sfu.de](http://www.sfu.de) |

Foto: Norwegen | © Thomas Hensel

## ADFC Langenhagen

## „Rad-Maß 1.5“ misst den Überhol-Abstand

Helfer\*innen gesucht für die nächsten OBS-Messungen



FOTOS (2): ADFC LANGENHAGEN

Der OpenBikeSensor OBS erfasst per Ultraschall den minimalen Abstand des Kfz beim Überholen von Radfahrenden während der Radfahrt. Der Upload der anonymisierten Daten in die Onlinekarte mit den gemessenen Abständen erfolgt nach individueller Freigabe am PC.

Die Einhaltung des Überholabstandes ist erforderlich für Komfort, Angstfreiheit und Sicherheit von Radfahrenden. Deshalb ist dieser Abstand in der StVO im § 5 „Überholen“ mit mindestens 1,5 m innerorts bzw. 2,0 m außerorts festgelegt.

Aber: Eine Regel aufzustellen, ist das eine. Sie zu halten, ist noch wichtiger. Um sich einen Überblick über die Einhaltung und gegebenenfalls besonders gefährliche Stellen für Radfahrende zu verschaffen, hatte die Region Hannover im Jahr 2021 Abstandsmessungen mit 25 OpenBike-Sensor-OBS-Geräten organisiert und ausgewertet: Diese Messergebnisse wurden im April dieses Jahres, sortiert nach einzelnen Kommunen in der Region Hannover bzw. nach Stadtteilen der Stadt Hannover, veröffentlicht – zu sehen unter <https://mobilnetzwerk.de/OpenBikeSensor?cms>

Die Abstandsmessungen gehen nun weiter: Die aktuelle Messserie 2022 in der Region Hannover organisiert – mit 15 Messgeräten – die Ortsgruppe Langenhagen: Dafür werden weitere Leute gesucht, die selber auf ihren Radfahrten die Messgeräte am Rad mitnehmen und so zusätzliche Messpunkte erzeugen. Infos über die Abstandsmessungen 2022, Kontaktdaten für die Anmeldung und die Messergebnisse aus dem Jahr 2021 gibt's auf der Webseite des

[www.adfc-langenhagen.de](http://www.adfc-langenhagen.de)

unter dem Registereintrag „Projekt Rad-Maß 1.5“.

Reinhard Spörer

## Fertig: Zweite Fahrrad-Abstellanlage in Langenhagen



Ein Video zur Fahrradabstellanlage am Berliner Platz ist im Zuge der StadtMensch&Fahrrad 2021 entstanden und kann hier nachgeschaut werden: [https://youtu.be/PgVq\\_hEyelk](https://youtu.be/PgVq_hEyelk)



Bei Redaktionsschluss dieser HannoRad werden noch letzte Arbeiten erledigt, und wahrscheinlich ist sie ja auch schon in Betrieb bei Erscheinen dieser HannoRad: Die zweite Fahrrad-Abstellanlage in Langenhagen am Straßburger Platz. Direkt am Bahnhof „Langenhagen Mitte“ baut die Region Hannover diese kombinierte Anlage: Sie besteht aus einem geschlossenen Teil für 36 Fahrräder mit elektronischer Schließanlage, die über eine App ansteuerbar ist: Details dazu sind beim GVH und direkt an der Abstellanlage publiziert. Zusätzlich bietet die Anlage in einem offenen Teil Platz für 24 weitere Räder. In beiden Bereichen sind stabile, fahrradschonende Bügel montiert, an denen die Fahrräder diebstahlsicher angeschlossen werden können. Diese B+R-Anlage ist die zweite, die die Region Hannover auf dem Stadtgebiet Langenhagens errichtet: Die erste, deutlich größere, ist seit 2020 am „Berliner Platz“ in Betrieb: Durch die Lage an dieser Haltestelle ist sie besonders attraktiv, da von dort aus Hannover - nach dem Abstellen des Fahrrades - innerhalb nur einer Fahrkartenzone erreichbar ist.

Reinhard Spörer

## ADFC Neustadt

## Neues Fördermitglied: Zweiräder Reschke aus Welze

Der ADFC Neustadt begrüßt Hans-Jürgen Burde (59), Inhaber des Fahrradgeschäfts Zweiräder Reschke, als jüngstes ADFC-Fördermitglied. Das Fahrradhaus Reschke ist inzwischen in dritter Generation seit den 1950er-Jahren am Markt - zunächst in Hannover an der Vahrenwalder Straße - und inzwischen seit 2013 im Neustädter Land in Welze in der Welzer Straße 16. Hans-Jürgen Burde hat 2010 die Geschäftsführung von den Schwiegereltern übernommen und freut sich über das rege Interesse an seinem Angebot, das aus City- und Trekkingrädern, Mountainbikes, Kinderrädern und -anhängern sowie motorisierten Pedececs besteht. Bei Letzteren ist derzeit allerdings mit

Lieferengpässen und längeren Wartezeiten zu rechnen. Zubehörteile gehören ebenso zum Sortiment wie eine gute Fachberatung. Reparaturen sind in der hauseigenen Werkstatt mit einer Vorlaufzeit von drei Wochen für die Kundschaft jederzeit möglich.

Mit der Fördermitgliedschaft wird die ehrenamtliche Arbeit des ADFC Neustadt wertgeschätzt und die Lobby der fahradfahrenden Verkehrsteilnehmenden weiter gestärkt. Im Namen des Vereins wurde vom Vorstand Dietmar Fienemann ein Präsent an den neuen ADFC-Förderer übergeben. Jetzt steht dem Neubau eines Radwegs von Wulfelade nach Welze nichts mehr im Wege, oder? Derzeit



**ADFC Neustadt Vorstand (rechts) begrüßt unser neues Fördermitglied Hans-Jürgen Burde vom Fahrradgeschäft Zweiräder Reschke**

ist dort noch ein Lückenschluss erforderlich, um zwischen Neustadt und Mandelsloh eine durchgängige Radwegverbindung zu erzeugen!

## Überholverbot in Neustadt: Neues Verkehrszeichen erstmals in der Region Hannover aufgestellt.

Neustadt stellt als erste Stadt in der Region das neue Verkehrszeichen mit der Regelung auf, dass der Kfz-Verkehr den Radverkehr nicht mehr überholen darf. Damit hat die Unfallkommission einen neuen Weg beschritten,

denn andere Lösungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf dieser abschüssigen Trogstrecke der Landwehr im Bereich der Bahnunterführung waren nicht in Sicht. Noch in diesem Jahr soll dort zusätzlich die Fahr-

bahndecke erneuert werden und verbreiterte Schutzstreifen markiert werden. Das alles ist ein eindeutiger Gewinn für die Verkehrssicherheit.

*Volker Kempf*

*Radhaus*Schauerte

Hildesheimer Straße 53 · 30169 Hannover · Telefon (05 11) 8 03 99 47  
www.radhaus-schauerte.de

**Trekkingräder  
Cityräder  
Kinder- und Jugendräder  
Anhänger  
Werkstattservice**





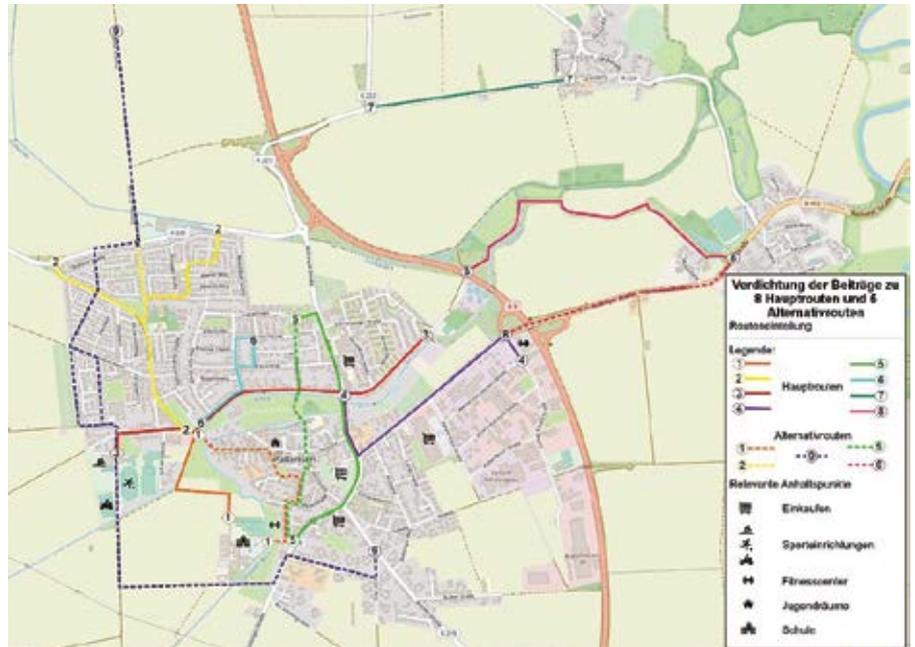
**Großzügige Fahrbahn aber enger Schutzstreifen, Konsequenz wäre hier, den Schutzstreifen zu verbreitern. Nun soll es, erstmalig für die Region Hannover, das neue Verkehrszeichen „Überholverbot von einspurigen Fahrzeugen für mehrspurige Kfz“ regeln.**

## ADFC Pattensen-Hemmingen

# Masterarbeit analysiert geeignete Schulradwege und verdeutlicht Bedarf von mehr Mitteln für den Radverkehr

Der ADFC Hemmingen/Pattensen hatte gemeinsam mit Hemminger Bürger\*innen in mehreren Workshops bereits 2020 zehn Alltagsrouten für den Radverkehr in Hemmingen benannt, die besonders häufig genutzt werden. Dazu gehören unter anderem die Strecken vom Mühlenholzweg bis zum Pattenser Feldweg, von der Straße An der Bauernwiese bis zum Pattenser Feldweg, vom Osterbrückenweg bis Arnum-Mitte, von Wüfel nach Hiddestorf und von Ronnenberg bis Wüfel über die Weetzener Landstraße in Hemmingen-Westerfeld. Für diese Routen sollte die Stadt die Modernisierung und Instandhaltung priorisieren. Mindeststandards sollten hochwertige Beläge mit ebenerdigen Übergängen und fahrradfreundliche Ampelschaltungen sein.

Darüber hinaus begleitete der ADFC Hemmingen-Pattensen kürzlich die Masterstudentin Celina Feder der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften im Rahmen ihrer Masterarbeit. Ziel war die Analyse von Wunschrouten für den Alltagsradverkehr von Schüler\*innen in Pattensen, woraus sich eine geeignete Schulradwegekonstellation ableiten ließ. Insgesamt konnten 8 Hauptrouten und 5 alternative Wege ermittelt werden. Die Grundlage dafür stammt aus einem selbst durchgeführten Workshop in einer 12. Klasse der Ernst-Reuter-Schule in Pattensen. Der Schwerpunkt des Workshops lag bei der Erstellung von Wunschrouten, die mit Hilfe einer generierten Online-Karte von OpenStreetMap nach individuellen Bedürfnissen erstellt, bzw. eingezeichnet werden konnten. Dabei war es den Schüler\*innen möglich, entweder direkt 2 Punkte miteinander zu verbinden oder die Route an schon vorhandenen We-



Das Ergebnis der Masterarbeit zeigt die gewünschten Routenführungen durch Pattensen.

gen entlangzuführen. Die Rohdaten wurden anschließend analysiert und auf die Karte bzw. Wegeführung von Pattensen übertragen. Des Weiteren tauchen relevante Anhaltspunkte in der Karte auf, die ggf. für die Zielgruppe von Bedeutung sind und mit dem erstellten Radnetz erschlossen werden sollten.

Für den ADFC ist damit noch deutlicher: Der Bedarf in Hemmingen und Pattensen für ein besseres, zusammenhängendes Radverkehrsnetz ist da. In diesem Zuge fordert der ADFC, dass die zurzeit großzügige Fördermöglichkeiten aus Bundesmitteln für den Radverkehr genutzt werden. Die derzeit 150.000 Euro im aktuellen Haushalt reichen für eine ernsthafte Verbesserung des Radverkehrs nicht aus und müssen erweitert werden.

Udo Scherer

## ADFC Hemmingen-Pattensen bestätigt Sprechergruppe und ruft zu Fahrradspenden für ukrainische Geflüchtete auf

Alle bisherigen Amtsträger wurden in der digitalen Mitgliederversammlung schließlich für zwei Jahre bestätigt. Jens Spille bleibt Sprecher des Clubs, Günther Kleinod kümmert sich um die Radtouren, Michael Maier um die Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt an der Heinrich-Hertz-Straße und Joachim Amtsfeld um Radtouren wie auch die Werkstatt. Die Selbsthilfewerkstatt hat Ende des vergangenen Jahres bereits ihr fünfjähriges Bestehen gefeiert. Wegen der Corona-Pandemie ist sie aktuell aber immer noch geschlossen. In der Werkstatt bieten ADFC-Mitglieder ehrenamtlich an, defekte Räder kostenfrei zu reparieren. So werde insbesondere auch der Mobilitätsbedarf der in Hemmingen lebenden Flüchtlinge gedeckt.

Der ADFC stellt sich angesichts des Kriegs gegen die Ukraine darauf ein, hier künftig noch aktiver werden zu müssen. In der Erwartung weiterer Geflüchteten bittet der Club um Spenden insbesondere von Kinder- und Damenrädern, die dann aufbereitet und zur Verfügung gestellt werden können. Spender\*innen melden sich per E-Mail an [fahrrad-selbsthilfewerkstatt-hemmingen@web.de](mailto:fahrrad-selbsthilfewerkstatt-hemmingen@web.de). Da die Werkstatt noch geschlossen ist, werden dann individuelle Übergangstermine vereinbart.

Udo Scherer

## ADFC Stadt Hannover

# Rotmarkierung der Fahrradfurt falsch angelegt

## Fahrradfahrer\*innen werden auf den Fußweg gelenkt.

Auf der Wolfstraße, Höhe Einmündung Liebrechtstraße, wurde eine Fahrradfurt mit Rotmarkierung angebracht. Am Anfang der Wolfstraße, im Bereich der Bahnunterführung, gibt es noch einen Hochbord-Angebotsradweg. Direkt nach der Einmündung Liebrechtstraße gibt es nur den Fußweg, der zusätzlich durch die Bushaltestelle mit Warthäuschen verengt wird. Die Rotmarkierung ist aber so angebracht, dass Radfahrer\*innen dazu verleitet werden, auf dem Fußweg an der Wolfstraße weiterzufahren. (Siehe 1. Bild)

Hier muss die Rotmarkierung deutlich nachgebessert werden, sodass ganz klar ist, dass es für den Radverkehr nur noch auf der Fahrbahn weiter geht. (Siehe 2. Bild)

Auf der Fahrbahn wurden im Bereich der Bushaltestelle blaue Fahrrad-Piktogramme angebracht. Diese sind allerdings nur schwer zu erkennen sollte sichtbarer werden.

### Fahrradfahren auf der Fahrbahn fördern!

Auch an der Kreuzung Lange-Hop-Straße, Ecke Döhrbruch, wurde eine Fahrradfurt mit Rotmarkierung fragwürdig angebracht. Die sieht so aus, als müsse man auf dem Angebotsradweg weiterfahren. (Siehe Bild 3) Der Angebotsradweg ist jedoch in einem sehr schlechten Zustand und ohnehin nur ein Angebotsradweg. In Bild 4 wurde die Markierung so bearbeitet, dass sowohl Fahrradfahrer\*innen als auch Autofahrer\*innen klar wird, dass es erlaubt ist, mit dem Fahrrad die Fahrbahn zu benutzen.

Die schlechte Markierung des Radwegs führt nicht nur zu Verwirrungen bei den Radfahrer\*innen, es kommt auch zu unnötigen Konflikten und Auseinandersetzungen mit Autofahrer\*innen, welche durch die Markierung davon ausgehen, dass Radfahrer\*innen auf dieser Straße nichts zu suchen haben.



Bild 1



Bild 2 (Fotomontage)

Vorbild ist zum Beispiel die Davenstedter Straße in Linden. (Siehe Bild 5) Den Vorschlag und die Bilder habe ich an die Stadt Hannover gesendet, mit dem Online-Formular für Beschwerden und Anregungen.

Dieses kann unter folgendem Link aufgerufen werden:

<https://e-government.hannover-stadt.de/impulsweb.nsf>

Ich halte es für richtig, dass es den Angebotsradweg als Option gibt, denn bedauerlicherweise wird in der Lange-Hop-Straße von manchen Autofahrenden ein übles Revierverhalten an den Tag gelegt, mit Hupen und Pöbeln gegen Fahrradfahrende, die die Fahrbahn benutzen. Und die dort erlaubten Tempo 30 werden oft überschritten. Wer Hochbordradwege bevorzugt, der soll hier die Möglichkeit haben, den vorhandenen Hochbordradweg zu benutzen. Aber auch die Option Fahrbahnnutzung soll deutlich werden.

Georg Weil



Bild 3



Bild 4 (Fotomontage)



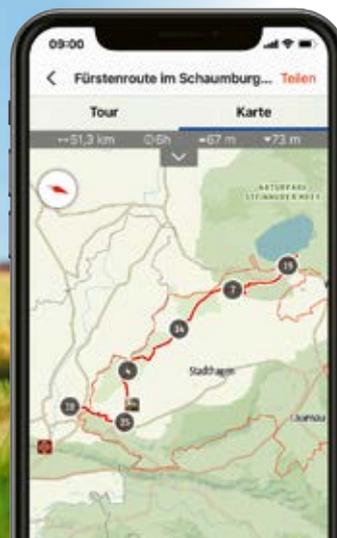
Bild 5

**Bild 3** Die hier aufgebrachte Markierung vermittelt den Eindruck, als müsse auf dem Hochbord weitergefahren werden

**Bild 4** Die Foto-Montage macht deutlich, wie die Markierung besser aussehen sollte.

**Bild 5 (Positivbeispiel)** In Linden wurde eine vergleichbare Stelle schon entsprechend markiert.

Unterwegs



**Schaumburger Land**

... mit dem Smartphone  
schnell auf Touren, Unterkünfte  
und Ausflugsziele zugreifen:

**Jetzt die App kostenlos laden**



[www.schaumburgerland-tourismus.de](http://www.schaumburgerland-tourismus.de)

## Plus/Minus

### Kreuzung Hamelner Chaussee/Ecke Bergfeldstr. in Oberricklingen

#### MINUS



Jedes Mal ärgere ich mich über die Bettelampel für Radfahrende an dieser Kreuzung. Autofahrende haben automatisch grün und ich muss erst mal auf dem Radweg anhalten, drücken und warten. Das geht gar nicht, noch dazu, wo es bergab geht! Das wurde vor ca. 2 Monaten geändert, zuvor war es für Radfahrende auch automatisch grün. Ein klares MINUS.

*Sabine Nowak.*

### Kückenmühle

#### MINUS

Schilda lässt grüßen: „Durchfahrt verboten“ gilt auch für Radverkehr, wenn kein entsprechendes Zusatzschild angebracht ist. Wenn das wirklich so gewollt ist, müsste aber das Schild „gemeinsamer Geh- und Radweg“ entfernt oder verhüllt werden - und „Radfahrer absteigen“ ist sowieso kein gültiges Verkehrsschild..

*Annette Teuber*

### Aufstellfläche und Lichtzeichen für Linksabbieger in Laatzen

#### PLUS

Bei einem Besuch in Münster im letzten Herbst war es mir aufgefallen: An so gut wie jeder Kreuzung in Münster gibt es separate Lichtzeichen und Aufstellflächen für Links abbiegende Radfahrer\*innen

In Hannover vermisste ich diese Flächen ständig, insbesondere rund um den Aegi. So versperren die wartenden Fahrräder den in andere Richtungen fahrenden Radler\*innen den Weg, weil es keine oder viel zu kleine Aufstellflächen gibt. An anderen Stellen es gibt keine Chance, das Lichtzeichen für die Fahrspur überhaupt einzusehen und somit legal



vom Radweg aus nach links abzubiegen, z.B. vom Aegi kommend in die Willy-Brandt-Allee. Nun macht Laatzen einmal mehr den Vorreiter auf der Kreuzung Erich-Panitz-Straße/Wülferoder Straße und bietet ein separates Lichtzeichen – hinter der Kreuzung- und eine Aufstellfläche vor dem Lichtzeichen. Es fühlt sich erstmal etwas ungewohnt an, scheint aber ein schlüssiges Konzept zu sein.

*Olaf Kantorek*

### Großburgwedel – Lücke geschlossen

#### PLUS

Zwischen den Sackgassen *Hornteichwiesen* und *Am Flöth* gab es bisher nur einen schmalen Trampelpfad, der vor allem bei Schlechtwetter nur mühsam zu begehen bzw. zu befahren war.



Die Stadt Burgwedel hat die Verbindung verbreitert und gepflastert, sodass sich jetzt auch Rollatoren und Kinderwagen begehen können. Danke für dieses PLUS!

### Schilda Südstadt

#### MINUS

Der Fuß- und Radweg entlang des Bahndammes an der Mainzer Straße ist zwischen Gustav-Brand-Allee und Bismarckbahnhof in sehr schlechtem Zustand. Deswegen wurde er kurzerhand in beiden Richtungen gesperrt. Aber wie so häufig nicht durchdacht – der Weg ist weiterhin als benutzungspflichtig markiert, es wurde auch keine Umleitungsempfehlung für die Radroute beschildert. Dabei wäre das ganz einfach zu machen – es gibt eine Parallelstrecke auf der anderen Seite des Bahndammes. Inzwischen liegt die Sperre daneben – vermutlich haben genervte Passant\*innen einfach mal selber Hand angelegt.

*Annette Teuber*





**stadtmobil**  
carsharing

0511 / 270 424 0

Wenn Auto,  
dann stadtmobil

# Best of Baustelle

## Uneindeutige Markierung Südschnellweg

 **MINUS**



Der Text ist korrekt: die Querung der Hildesheimer Straße in Ost-West-Richtung war wegen der Baustelle nicht möglich. Aber warum versperrt man dafür den Rad- und Gehweg in Geradeausrichtung? Zusammen mit einem weiteren Schild, das eine Ausweichroute nach rechts über Riepe- und Heuerstraße empfahl, hat das viele Radfahrende verwirrt.

*Annette Teuber*

## Baustelle Bornumer Straße

 **MINUS**



Der Radweg Bornumer Straße stadtauswärts führt vor der Einmündung Ossietzkyring durch einen unbefestigten Schotter-Bereich. Nach der Einmündung (siehe Foto), wird man als Radfahrer\*in ohne Vorwarnung auf die Fahrbahn geleitet (sehr gefährlich), muss absteigen und über einen hohen Bordstein wieder zurück auf den Radweg. Oder man verwandelt sich einfach in Luft oder in ein Kfz.

*Hannes Genzel*

## Baustelle Brühlstraße

 **MINUS**



Auch wenn es nur eine kleine (und vermutlich kurzfristige) Baustelle ist, so ist der Umgang mit dem Radverkehr doch typisch: Warnbake mitten auf dem Radweg, ein „Radfahrer absteigen“ Schild, (was in Hannover seit den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts nicht mehr verwendet werden soll) – das alles auf einem sowieso schon viel zu schmalen Zwei-Richtungs-Radweg, während daneben drei Spuren je Richtung für den Autoverkehr sind (ach nee – sind ja nur noch zwei Spuren – eine ist ja für den Bagger reserviert).

*Annette Teuber*

# Kontakte und regelmäßige Termine

## REGION HANNOVER

### Vorstand:

✉ [vorstand@adfc-hannover.de](mailto:vorstand@adfc-hannover.de)  
Annette Teuber  
☎ 0157 52653064

Helene Grenzebach  
☎ 0176 22692659

Rainer Bassen  
☎ 0511 9207192

### Beisitzer:

Frank Hoffmann  
Corinna John  
Erwin Marquard  
Detlef Rehbock

### Info-Laden/ Geschäftsstelle

Leitung: Ronald Brandt  
Umweltzentrum  
Hausmannstraße 9–10  
30159 Hannover

☎ 0511 1640312  
✉ [region@adfc-hannover.de](mailto:region@adfc-hannover.de)  
<https://hannover-region.adfc.de/>

### Öffnungszeiten:

Donnerstag ..... 11:00–14:00 Uhr  
sowie ..... 15:00–18:00 Uhr  
und nach Absprache

## STADT HANNOVER

Eberhard Röhrig-van der Meer  
☎ 0151 12701367  
✉ [e.roehrig-vandermeer@adfc-hannover.de](mailto:e.roehrig-vandermeer@adfc-hannover.de)

### Geschäftsstelle

Leitung: Lars Wöllecke  
WiLas: Bianca Sieg  
☎ 0511 1640322  
✉ [stadt@adfc-hannover.de](mailto:stadt@adfc-hannover.de)  
<https://hannover-stadt.adfc.de/>

## BURGDORF/UETZE

### Beate Rühmann

☎ 05136 9204009  
✉ [b.ruehmann@adfc-hannover.de](mailto:b.ruehmann@adfc-hannover.de)

[www.adfc-burgdorf-uetze.de](http://www.adfc-burgdorf-uetze.de)

Jeden Dienstag Feierabend-  
touren von April bis September,  
mehr dazu auch zu Tagestouren  
siehe Homepage.

## BURGWEDEL

### Steffen Timmann

☎ 05139 7671  
✉ [s.timmann@adfc-hannover.de](mailto:s.timmann@adfc-hannover.de)  
[burgwedel.adfc.de](http://burgwedel.adfc.de)

## Radlertreff

Jeweils am 2. Montag des  
Monats, 19:00 Uhr, Senioren-  
begegnungsstätte Burgwedel,  
Gartenstraße 10, Großburgwedel

## GARBSEN/SEELZE

### Werner Meyer

☎ 05131 55784  
✉ [w.meyer@adfc-hannover.de](mailto:w.meyer@adfc-hannover.de)  
[www.adfc-garbsen-seelze.de](http://www.adfc-garbsen-seelze.de)

## Radlertreff

Jeden 1. Mittwoch im Monat um  
18:30 Uhr Sporthof Stelingen,  
Stöckener Straße 6 in Garbsen-  
Stelingen.

## GEHRDEN/ RONNENBERG

### Klaus Tuschinsky

☎ 05109 516151  
✉ [tuschinsky.klaus@kabelmail.de](mailto:tuschinsky.klaus@kabelmail.de)  
[www.adfc-gehrden-ronnenberg.de](http://www.adfc-gehrden-ronnenberg.de)

## HEMMINGEN/ PATTENSEN

### Jens Spille

☎ 0511 428661  
✉ [j.spille@adfc-hannover.de](mailto:j.spille@adfc-hannover.de)  
[adfc-hemmingen-pattensen.github.io](http://adfc-hemmingen-pattensen.github.io)

### Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt

Jeden Dienstag von 17:30 bis  
19:00 in der Heinrich-Hertz-Str-  
ße 23, 30966 Hemmingen.

## ISERNHAGEN

### Dr. Ulf Preuschhoff

☎ 0511 7247678  
✉ [u.preuschhoff@adfc-hannover.de](mailto:u.preuschhoff@adfc-hannover.de)

## Radlertreff

An jedem 4. Mittwoch im Monat  
um 19:00 Uhr in der Begegnungs-  
stätte Buhrsche Stiftung, Am  
Ortfelde 74 in Isernhagen, N.B.

## LAATZEN

### Corinna John

✉ [c.john@adfc-hannover.de](mailto:c.john@adfc-hannover.de)  
<http://www.laatzten.adfc.de/>

## LANGENHAGEN

### Dr. Reinhard Spörer

☎ 05151 24079975  
✉ [langenhagen@adfc-hannover.de](mailto:langenhagen@adfc-hannover.de)  
[www.adfc-Langenhagen.de](http://www.adfc-Langenhagen.de)

Alle Touren & alle Termine,  
inkl. des monatlichen Radlertreffs:  
[www.ADFC-Langenhagen.de](http://www.ADFC-Langenhagen.de)

## LEHRTE/SEHNDE

### Dietmar Thomas

☎ 0 5132 8624847  
✉ [lehrte-sehnde@adfc-hannover.de](mailto:lehrte-sehnde@adfc-hannover.de)  
[www.adfc-lehrte-sehnde.de](http://www.adfc-lehrte-sehnde.de)

## Radlertreff

Jeden 2. Mittwoch im Monat  
um 19:00 Uhr, Haus der Vereine,  
Marktstraße 23 in Lehrte

## NEUSTADT

### Dietmar Fienemann

☎ 05032 65554  
✉ [adfc.nrue@gmail.com](mailto:adfc.nrue@gmail.com)  
[www.adfc-neustadt-am-ruebenberge.de](http://www.adfc-neustadt-am-ruebenberge.de)

## Radlertreff

Jeden 2. Dienstag im Monat um  
18:30 Uhr, Gaststätte Jedermanns,  
Neustadt, Marktstraße 8

## SPRINGE

### Leonard Küster

☎ 0176 72918786  
✉ [l.kuester@adfc-hannover.de](mailto:l.kuester@adfc-hannover.de)

## WEDEMARK

### Wolfgang Leichter

☎ 05130 6503  
✉ [w.leichter@adfc-hannover.de](mailto:w.leichter@adfc-hannover.de)  
[www.wedemark-adfc.de](http://www.wedemark-adfc.de)

## Radlertreff

Jeden 1. Donnerstag im Monat,  
19:30 Uhr, Gasthaus Bludau, Alter  
Postweg 8 in 30900 Wedemark-  
Wennebostel

## WENNIGSEN/ BARSINGHAUSEN

### für Wennigsen:

**Hartmut Wittrien**  
☎ 0176 9551 3897  
✉ [h.wittrien@adfc-hannover.de](mailto:h.wittrien@adfc-hannover.de)

### für Barsinghausen:

**Heidrun Bartz**  
☎ 05105 81933  
✉ [kontakt@adfc-wennigsen-barsinghausen.de](mailto:kontakt@adfc-wennigsen-barsinghausen.de)  
[www.adfc-wennigsen-barsinghausen.de](http://www.adfc-wennigsen-barsinghausen.de)

## Radlertreff

Jeden letzten Donnerstag  
im Monat, 19:30 Uhr in der

„Pinkenburg“, Hauptstr. 6 in  
Wennigsen

## WUNSTORF

### Erwin Marquard

☎ 0171 2987849  
✉ [e.marquard@adfc-hannover.de](mailto:e.marquard@adfc-hannover.de)  
[www.adfc-wunstorf.de](http://www.adfc-wunstorf.de)

## LANDESVERBAND

### ADFC Landesverband Niedersachsen

Hinüberstraße 2,  
30175 Hannover  
☎ 0511 282557  
✉ [info@adfc-niedersachsen.de](mailto:info@adfc-niedersachsen.de)  
<https://niedersachsen.adfc.de/>

## BUNDESVERBAND

### ADFC Bundesverband

☎ Infoline/Telefon:  
030 20914980  
✉ [kontakt@adfc.de](mailto:kontakt@adfc.de)  
[www.adfc.de](http://www.adfc.de)

Die Gliederungen bieten regel-  
mäßig geführte Fahrradtouren in  
unterschiedlichen Formen an –  
die Termine entnehmen Sie bitte  
der jeweiligen Homepage.

## Über den Tellerand

Unsere Nachbargliederungen  
außerhalb der Region Hannover:

### Heidekreis

[vorstand@adfc-heidekreis.de](mailto:vorstand@adfc-heidekreis.de)  
<https://www.adfc-heidekreis.de/>

### Celle

[kontakt@adfc-celle.de](mailto:kontakt@adfc-celle.de)  
<https://www.adfc-celle.de/>

### Gifhorn

[wolfgang.harder@adfc-gifhorn.de](mailto:wolfgang.harder@adfc-gifhorn.de)  
<https://www.adfc-gifhorn.de/>

### Peine

[adfc-peine@gmx.de](mailto:adfc-peine@gmx.de)  
[home01.http-tel.de/glckl1/index.html](http://home01.http-tel.de/glckl1/index.html)

### Hildesheim

[post@adfc-hildesheim.de](mailto:post@adfc-hildesheim.de)  
<https://hildesheim.adfc.de/>

### Hameln-Pyrmont

[info@adfc-hamelnde.de](mailto:info@adfc-hamelnde.de)  
<https://hameln-pyrmont.adfc.de/>

### Schaumburg

[vorstand@adfc-schaumburg.de](mailto:vorstand@adfc-schaumburg.de)  
<https://www.adfc-schaumburg.de/>

### Nienburg (Weser)

[info@adfc-nienburg.de](mailto:info@adfc-nienburg.de)  
<https://www.adfc-nienburg.de/>

# KIDICAL MASS



Kinder  
Fahrrad Demo  
am  
24.09.2022



Infos unter: [www.velohannover.de/kidicalmass](http://www.velohannover.de/kidicalmass)